

**SAATMANN**  
Qualitätssicherung im Krankenhaus

Strukturierter Qualitätsbericht  
<Klinikum Wilhelmshaven gGmbH>

Berichtsjahr 2019

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	13
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	14
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-9	Anzahl der Betten .....	15
A-10	Gesamtfallzahlen .....	16
A-11	Personal des Krankenhauses .....	16
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	34
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	48
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V 49	
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>51</b>
B-1	Innere Medizin: Medizinische Klinik I .....	51
B-2	Innere Medizin: Medizinische Klinik II .....	59
B-3	Innere Medizin: Medizinische Klinik III .....	74
B-4	Innere Medizin: Medizinische Klinik IV .....	83
B-5	Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie .....	92
B-6	Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie .....	103
B-7	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie .....	111
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin .....	122
B-9	Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie.....	131

B-10	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	142
B-11	Radiologische Diagnostik und Intervention .....	154
B-12	Strahlentherapie .....	160
B-13	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	166
B-14	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.....	177
B-15	Augenheilkunde.....	186
B-16	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	189
B-17	Geriatrie.....	194
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>200</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	200
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	200
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 200	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	200
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	200
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V 205	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	206
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	206
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>208</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	208
D-2	Qualitätsziele .....	208
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	209
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	209
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	210
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	210

## - Einleitung



Strukturierter Qualitätsbericht 2018  
für das Klinikum Wilhelmshaven  
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

(vormals Reinhard-Nieter-Krankenhaus  
Städtische Kliniken gGmbH)

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Verwaltungsleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Master of Arts Gesundheitsökonomie Christin Mast
<b>Telefon</b>	04421/89-1001
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christin.mast@klinikum-whv.de">christin.mast@klinikum-whv.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dipl.-Kfm. Reinhold Keil
<b>Telefon</b>	04421/89-1001
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.klinikum-whv.de/>

Link zu weiterführenden Informationen:

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Klinikum Wilhelmshaven gGmbH hat sich dem Gedanken verpflichtet, kontinuierlich die Qualität ihrer medizinischen und pflegerischen Leistungen zu überprüfen, zu optimieren und transparent darzustellen. Wenn Sie sich als Patient, Angehöriger, Zuweiser oder Geschäftspartner über uns und unsere Klinik informieren wollen, kommt der vielschichtigen Frage nach Qualität- zu Recht- eine große Bedeutung zu.

Die Ergebnisse unserer kontinuierlichen Qualitätsbemühungen können Sie im aktuellen Qualitätsbericht nachlesen. Sie finden hier alle Ergebnisse, geordnet in der vom Gesetzgeber geforderten Form.

Mit unseren medizinisch/pflegerischen und therapeutischen Angeboten sowie unserer Qualitätspolitik möchten wir Ihnen zeigen, dass Ihr Vertrauen in unsere Leistungen sich bewährt.

Die Auseinandersetzung mit diesem Qualitätsbericht ist zugegeben eine Herausforderung und bedarf mitunter auch einer Interpretation. Sie können sich gerne auch auf unserer Homepage aber vor allem auch gerne persönlich vor Ort über unsere vielfältigen Qualitätsstandards informieren und unsere grundsätzliche Haltung zu diesem Thema kennenlernen. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Keil  
**Geschäftsführer**

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Im Jahr 2014 erfolgte die Fusion des städtischen Krankenhauses Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH und des christlichen Krankenhauses St. Willehad Hospital gGmbH zu einem Klinikum am Standort Friedrich-Paffrath-Straße 100, 26389 Wilhelmshaven.

Im Zuge der Fusionierung wurde ebenfalls die Umfirmierung zur Klinikum Wilhelmshaven gGmbH beschlossen. Diese konnte im Juli 2015 vollzogen werden. Wir tragen dieser Entwicklung bereits im vorliegenden Qualitätsbericht Rechnung und verwenden als Kliniknamen "Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH)".

Im Klinikum Wilhelmshaven stehen 617 stationäre und 58 teilstationäre Betten zur Verfügung, um für die Bevölkerung der Stadt Wilhelmshaven und der gesamten Region eine bestmögliche medizinische Versorgung sichern zu können.

Über 60.000 Patienten werden jährlich in unseren 17 medizinischen Zentren, Kliniken und Abteilungen ambulant, stationär oder teilstationär behandelt. Das breite medizinische Leistungsspektrum sichert eine umfassende und wohnortnahe Patientenversorgung in einem modernen und wirtschaftlich geführten Unternehmen.

Ca. 22.000 Patienten werden pro Jahr stationär oder teilstationär mit einer durchschnittlichen Verweildauer von weniger als 6 Tagen behandelt. Die Verweildauer in den Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik liegen krankheitsbedingt darüber.

Um die medizinische, pflegerische, verwaltungstechnische und organisatorische Betreuung unserer Patienten bemühen sich die mehr als 1400 Ärzte, Pflegenden, medizinischen Fachkräfte, Angestellte und Arbeiter – all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit dem erweiterten Leistungsspektrum des Klinikums Wilhelmshaven, dem großen Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der engen Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten und der Vernetzung mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt sind beste Bedingungen für eine wohnortnahe Patientenversorgung gegeben gemäß unserem Motto:

Ihre Gesundheit ist unser Ziel

Krankenhaus	
<b>Krankenhausname</b>	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
<b>Hausanschrift</b>	Friedrich-Paffrath-Straße 100 26389 Wilhelmshaven
<b>Zentrales Telefon</b>	04421/89-0
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>Postanschrift</b>	Friedrich Paffrath-Straße 100 26389 Wilhelmshaven
<b>Institutionskennzeichen</b>	260341080
<b>Standortnummer</b>	00
<b>URL</b>	<a href="http://www.klinikum-whv.de">http://www.klinikum-whv.de</a>

**Weitere relevante IK-Nummern**

Institutionskennzeichen:	260341080
--------------------------	-----------

**Ärztliche Leitung****Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin**

<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Here Folkerts
<b>Telefon</b>	04421/89-2001
<b>Fax</b>	04421/89-2091
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

**Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin**

<b>Funktion</b>	Geschäftsführende Direktorin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Tanja Trabach
<b>Telefon</b>	04421/89-2480
<b>Fax</b>	04421/89-2484
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:tanja.trabach@klinikum-whv.de">tanja.trabach@klinikum-whv.de</a>

**Pflegedienstleitung****Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin**

<b>Funktion</b>	komm. Pflegedirektor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Ingo Rau
<b>Telefon</b>	04421/89-1120
<b>Fax</b>	04421/89-2098
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

**Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin**

<b>Funktion</b>	Pflegedirektorin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Angelika Rehlein
<b>Telefon</b>	04421/89-2899
<b>Fax</b>	04221/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

**Verwaltungsleitung****Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin**

<b>Funktion</b>	Verwaltungsleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Christin Mast
<b>Telefon</b>	04421/89-0
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

<b>Krankenhausträger</b>	
<b>Name</b>	Stadt Wilhelmshaven
<b>Art</b>	Öffentlich

**A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

<b>Krankenhausart</b>	
<b>Krankenhausart</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Universitäten</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg August Universität Göttingen Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Hamburg- Eppendorf

**A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

<b>Psychiatrie</b>	
<b>Psychiatrisches Krankenhaus</b>	Ja
<b>Regionale Versorgungsverpflichtung</b>	Ja

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Psychiatrische Angehörigengruppen, Betreuung und Beratung auf jeder Station vom Entlassungsdienst zu allen pflegfachlichen Themen und im Rahmen des Entlassmanagements.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Abteilung Physikalische Therapie
MP06	Basale Stimulation	erfolgt durch weitergebildete Mitarbeiter
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Abteilung Physikalische Therapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	ausgebildete Diabetesberaterinnen sind in der Medizinischen Klinik III und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin angegliedert. Die Diabetesberaterinnen der Medizinischen Klinik III sind bei Bedarf klinikübergreifend tätig.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Medizinische Klinik III Schwerpunkt: Rheumatologie, Diabetologie, Endokrinologie und Nephrologie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Eingeführtes Entlassmanagement in allen Abteilungen. Überleitungspflege zur Überleitung in nachsorgende Pflegeeinrichtungen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Pflegedienst, fortgebildete Pflegefachkräfte, klinikübergreifend eingesetzte Physiotherapeuten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Abteilung Physikalische Therapie
MP25	Massage	Abteilung Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP26	Medizinische Fußpflege	Abteilung Physikalische Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Abteilung Physikalische Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	RPT, Deeskalationsmanagement
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	hausinternes Angebot für unsere Mitarbeiter: Rückengerechter Patienten-Transport (RPT)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Angehörigengruppe in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Elternberatung in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unsere Hebammen bieten Geburtsvorbereitungskurse, Begleitung während der Schwangerschaft, die Nachsorge im Wochenbett und Rückbildungsgymnastikkurse für die Mütter, sowie das Babyschwimmen an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Kontinenzförderung; Kinesthetik, Wundmanagement, Pflegeüberleitung, Pflegerisches Schmerzmanagement
MP43	Stillberatung	Pflegedienst und Hebammen
MP45	Stomatherapie/-beratung	Pflegedienst
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Abteilung Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Hebammen
MP51	Wundmanagement	Pflegedienst in Zusammenarbeit mit Lymphtherapeuten der Physikalischen Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. mit Hospizbewegung
MP63	Sozialdienst	Sozialdienstmitarbeiter sind klinikübergreifend tätig. In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik stehen darüber hinaus Sozialdienstmitarbeiter zur Verfügung.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Das Klinikum WHV arbeitet mit verschiedenen Anbietern von stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Kurzzeit- und Tagespflege zusammen. Handlungsleitend bei der Auswahl ist der Wunsch des Patienten und die Qualifikation der Einrichtung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Im Rahmen der Therapieangebote in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Im Rahmen der Therapieangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßige Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen finden für Interessierte statt. Dies sind zum Beispiel Informationsveranstaltungen für werdende Eltern sowie monatlich wechselnde Vorträge der Fachkliniken.
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Abteilung Physikalische Therapie

**A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Ein Kontingent an Ein-Bett-Zimmern wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten vorgehalten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Ein Kontingent an Ein-Bett-Zimmern mit eigenen Nasszellen wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten vorgehalten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Für die Unterbringung im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit von Müttern oder Vätern stehen in der Kinder- und Jugendmedizin Mutter/Vater-Kind-Zimmern bereit. Separate Zimmer bieten für Eltern im "Elternnest" der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Bei Feststellung der medizinischen Notwendigkeit sind Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitpersonen gegeben.
NM42	Seelsorge		Ein Seelsorger der evangelischen Kirchengemeinde versieht seinen Dienst im Krankenhaus.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Regelmäßige Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen finden für Interessierte statt. Dies sind zum Beispiel Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Hygieneforum sowie monatlich wechselnde Vorträge der Fachkliniken.
NM63	Schule im Krankenhaus		Unsere Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie werden durch bestellte Lehrer geschult.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM50	Kinderbetreuung		Für unsere kleinen Patientinnen und Patienten in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stehen Betreuungskräfte zur Verfügung.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Ein Kontingent an Zwei-Bett-Zimmern wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten und teilweise auf den Stationen selbst vorgehalten.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Ein Kontingent an Zwei-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle wird im Rahmen der Wahlleistungsmöglichkeiten wie teilweise auch auf den Stationen selbst vorgehalten.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Seit 2015 begleiten unsere "Grünen Damen und Herren" ehrenamtlich unsere Patienten und stehen mit Rat zur Seite.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Im Rahmen der Therapien arbeiten wir eng mit Selbsthilfegruppen zusammen.
NM07	Rooming-in		Rooming-in bieten wir unseren jungen Müttern an.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
<b>Funktion</b>	Leitung Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frank Hohmann
<b>Telefon</b>	04421/89-1020
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

**A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF24	Diätische Angebote
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
BF25	Dolmetscherdienst

**A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

**A-8.1 Forschung und akademische Lehre**

Die Chefarzte unseres Hauses verfügen über Weiterbildungsermächtigungen in ihren Fachbereichen. Die Kliniken sind darüber hinaus als Weiterbildungsstätten anerkannt.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Im Rahmen der Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Hamburg-Eppendorf erfolgt die Ausbildung von Medizinstudenten im Blockpraktikum wie auch im Praktischen Jahr.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL09	Doktorandenbetreuung	

**A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

**A-9 Anzahl der Betten**

Betten	
Betten	661

**A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	23423
Teilstationäre Fallzahl	913
Ambulante Fallzahl	0

**A-11 Personal des Krankenhauses****A-11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Unser Personal:

Die ca. 1400 Beschäftigten des Klinikums Wilhelmshaven bilden ein Team engagierter, fachkompetenter und verantwortungsbewusster Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch eine gut organisierte, interdisziplinäre Zusammenarbeit erbringen wir qualitativ anspruchsvolle Leistungen. Auf der Grundlage eines zertifizierten Qualitätsmanagements schaffen wir die Voraussetzung für effiziente Behandlungs- und Pflegeergebnisse.

Die Achtung jedes Mitarbeiters, der höfliche und freundliche Umgang miteinander und der persönliche Einsatz an jedem einzelnen Arbeitsplatz bestimmen die Unternehmenskultur.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 158,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	154,7	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	158,7	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 67,18

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	65,18	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	67,18	
Nicht Direkt	0	

**Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,55

Kommentar: In der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Zentrum für Notfallmedizin und Schmerztherapie unter der Leitung eines Chefarzt sind 20,88 Ärzte, davon 10,87 Fachärzte eingesetzt

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,55	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,1	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 4

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 304

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	304	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	304	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 60,52

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	60,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	60,52	
Nicht Direkt	0	

### Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 55,18

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,18	
Nicht Direkt	0	

#### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 19,66

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,66	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,94

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,51

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,51	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,08

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

#### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 29,85

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,85	
Nicht Direkt	0	

#### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 11

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11	
Nicht Direkt	0	

**Hebammen und Entbindungspfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 8,76

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,76	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 17,01

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,01	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 6,17

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,17	
Nicht Direkt	0	

Darüber hinaus sind folgende Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in der Klinik für Anästhesiologie (Intensivstationen) beschäftigt:

16,60 VK Operative Intensivmedizin  
 15,56 VK Zentrale Notaufnahme  
 10,41 VK IMC  
 17,08 VK Klinik für Anästhesiologie, Zentrum für Notfallversorgung, Schmerztherapie  
 9,00 VK Springerpool und Hauptnachtwaache  
 17,14 VK Interdisziplinäre Wahlleistungsstationen

sowie

6,59 VK Pflegehelfer und Assistenten im Patientenbegleitedienst  
 4 VK Pflegedienstleitung  
 1,46 VK Altenpflegerin

### A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal:

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet eng mit den Ärzten der Fachkliniken zusammen und ist hausübergreifend tätig. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt werden.

Physikalische Therapie:

Die Physikalische Therapie umfasst neben der stationären physikalischen Betreuung der Patienten ebenfalls die Ambulante Physiotherapie. Somit kann die bereits stationär begonnene Therapie ambulant weitergeführt werden.

Die Physikalische Therapie verbindet anerkannte Methoden mit neusten Erkenntnissen der modernen Medizin und arbeitet seit vielen Jahren nach zertifizierten Qualitätsstandards.

Unser therapeutisches Team bietet ein umfassendes Leistungsspektrum an.

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 9,26

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,26	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,26	
Nicht Direkt	0	

**Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal****SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita**

Anzahl Vollkräfte: 5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

**SP06 - Erzieherin und Erzieher**

Anzahl Vollkräfte: 4,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,16	
Nicht Direkt	0	

**SP22 - Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger)**

Anzahl Vollkräfte: 1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

**SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 10,1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,1	
Nicht Direkt	0	

**SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie**

Anzahl Vollkräfte: 5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

**SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie**

Anzahl Vollkräfte: 0,65

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

**SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe**

Anzahl Vollkräfte: 11,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,63	
Ambulant	2,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,14	
Nicht Direkt	0	

**SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

**SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater**

Anzahl Vollkräfte: 1,41

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,41	
Nicht Direkt	0	

**SP04 - Diätassistentin und Diätassistent**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 12,34

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,34	
Nicht Direkt	0	

**SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 18,36

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,36	
Nicht Direkt	0	

**SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 1,32

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,32	
Nicht Direkt	0	

**SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 12,25

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,25	
Nicht Direkt	0	

**SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 16,97

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,97	
Nicht Direkt	0	

**SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer**

Anzahl Vollkräfte: 8,99

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,99	
Nicht Direkt	0	

**SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 0,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

**A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

**A-12.1 Qualitätsmanagement**

**A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
<b>Funktion</b>	Leitung Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Frank Hohmann
<b>Telefon</b>	04421/89-1020
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:frank.hohmann@klinikum-whv.de">frank.hohmann@klinikum-whv.de</a>

**A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Lenkungsgremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Im Klinikum Wilhelmshaven gGmbH sind Qualitätszirkel etabliert. Mindestens einmal jährlich wird der Qualitätszirkel für alle Qualitätsbeauftragte des Hauses einberufen. Darüber hinaus bestehen interdisziplinäre Qualitätszirkel. Eine fallweise Einberufung erfolgt ebenfalls.
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	jährlich

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement****A-12.2.1 Verantwortliche Person**

<b>Angaben zur Person</b>	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
<b>Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement</b>	
<b>Funktion</b>	Leitung Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Frank Hohmann
<b>Telefon</b>	04421/89-1020
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:frank.hohmann@klinikum-whv.de">frank.hohmann@klinikum-whv.de</a>

**A-12.2.2 Lenkungsremium**

<b>Lenkungsremium / Steuerungsgruppe</b>	
<b>Lenkungsremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Im Klinikum Wilhelmshaven gGmbH sind Qualitätszirkel etabliert. Mindestens einmal jährlich wird der Qualitätszirkel für alle Qualitätsbeauftragte des Hauses einberufen. Darüber hinaus bestehen interdisziplinäre Qualitätszirkel. Eine fallweise Einberufung erfolgt ebenfalls.
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	jährlich

## A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	In der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ist ein hausübergreifendes Intranet-basiertes QM-Handbuch hinterlegt. In diesem sind für alle Mitarbeiter die Dokumente frei zugänglich.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Im Klinikum finden regelmäßig interne Schulungen mit breitem Themenspektrum statt. Darüber hinaus gehender Schulungsbedarf wird mit externen Angeboten bedient. Die Koordination erfolgt über die hauseigene Bildungsakademie. Einführungstage für neue Mitarbeiter und Einarbeitungskonzepte sind im Klinikum etabliert
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	Das klinische Notfallmanagement ist als Ablaufplan im QM-Handbuch hinterlegt. regelmäßige Reanimationsschulungen sind Pflichtveranstaltungen.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	klinisches Schmerzmanagement, chronisch, akut und perioperativ wird durch die Klinik für Anästhesie gesteuert
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	Die Sturzprävention wird gemäß Expertenstandard Sturzprophylaxe umgesetzt, entsprechende Risikoeinschätzungen sind Teil der pflegerischen Anamnese
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	Die Dekubitusprophylaxe wird im Klinikum Wilhelmshaven gemäß des Expertenstandards gesteuert, die Inhalte sind in Verfahrensanweisungen festgelegt und über das QM-Handbuch abrufbar.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	Alle Belange in Zusammenhang mit Geräten / Medizinprodukten sind im Organisationshandbuch Medizintechnik geregelt, dieses ist Teil des QM-Handbuches und im Intranet abrufbar

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Standardisierte Aufklärungsbögen befinden sich hausübergreifend in dem ClinicCentre.  Regelmäßige Anpassungen erfolgen durch den externen Anbieter.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		OP-Checklisten wie z. B. "Team-Time-Out" sind eingeführt.
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Frank Hohmann Datum: 21.10.2020	Die Mitarbeiter des Entlassungsmanagement stehen den Patienten und deren Angehörigen bei Fragen der Entlassung und den Möglichkeiten der weiteren Unterbringung, sofern eine Entlassung in die gewohnte Umgebung nicht mehr möglich sein sollte, gerne zur Seite.

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	bei Bedarf
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Die Ereignisse des internen Fehlermanagement fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Aus diesen Vorkommnissen erfolgt die Ableitung von Verbesserungspotentialen zur Erhöhung der Patientensicherheit.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	04.09.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Bezüglich hygienischer Fragestellungen steht uns über die im Haus benannten hygienebeauftragten Ärzte, den Hygienefachkräften (2 ausgebildete, 1 in Ausbildung) ein externer Hygieniker zur Seite
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	11	
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	Ein weiterer Mitarbeiter befindet sich derzeit in der Fachweiterbildung zur "Hygienefachkraft".
Hygienebeauftragte in der Pflege	34	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor (seit 01.07.2015)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. Here Folkerts
<b>Telefon</b>	04421/89-0
<b>Fax</b>	04421/89-1998
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>

Regelmäßig finden im Haus Schulungen des Personals zum Thema "Hygiene" statt.

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle</b>	Ja
<b>c) Beachtung der Einwirkzeit</b>	Ja
<b>d) Weitere Hygienemaßnahmen</b>	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert</b>	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert</b>	Ja

## A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

<b>Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie</b>	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

<b>Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe</b>	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

## A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Teilweise
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Teilweise
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	36,64 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	135,97 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

### Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE / Noro-  
Viren Ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus- Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Im Rahmen der Sterilisation arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Dieser ist nach EN ISO 13485:2012 zertifiziert.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Schulungen zu dieser Thematik finden regelmäßig hausintern statt.

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das in der KW gGmbH eingeführte Lob- und Beschwerdemanagement wird durch die Abteilung Qualitätsmanagement betreut und ausgewertet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Ein verbindliches Konzept zum Meinungs- (Beschwerden-) management ist im Qualitätsmanagement etabliert.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Das eingeführte Konzept zum Meinungs- (Beschwerde-) Management regelt den Umgang mit Beschwerden. Mitarbeiter des Qualitätsmanagements stehen den Patienten sowie deren Angehörigen gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden sind an das Qualitätsmanagement zu richten. Zur Abgabe von schriftlichen Beschwerden stehen im Eingangsbereich und den Etagen des Hauptbettenhauses sowie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Briefkästen "Lob und Tadel" zur Verfügung. Per Post eingehende Beschwerden werden umgehend an das Qualitätsmanagement zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Beschwerden per E-Mail an das Qualitätsmanagement zu leiten.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Rückmeldungen an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen erfolgen in der Regel zeitnah. Ein Zeitziel für die Rückmeldung ist in dem Konzept zum Meinungs- (Beschwerde-) Management mit 5 Werktagen nach Beschwerdeeingang in der Abteilung Qualitätsmanagement definiert. Rückmeldungen erfolgen schriftlich oder auch persönlich.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	<a href="https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php">https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php</a>
Kommentar	Patientenbefragungen erfolgen im Rahmen des Beschwerdemanagements kontinuierlich. Hierzu erhalten die Patientinnen und Patienten Fragebögen "Ihre Meinung ist uns wichtig", in dem anonymisiert der Krankenhausaufenthalt bewertet werden kann.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	<a href="https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php">https://www.klinikum-whv.de/unternehmen/qualitaet-im-klinikum/ihre-meinung.php</a>
Kommentar	Für die Eingabe von Anonymen Beschwerden stehen im Eingangsbereich des Hauptgebäudes sowie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Briefkästen "Lob und Tadel" zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine separate E-Mail Adresse eingerichtet.

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Leiterr Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Herr Frank Hohmann
Telefon	04421/89-1020
Fax	04421/89-1998
E-Mail	<a href="mailto:frank.hohmann@klinikum-whv.de">frank.hohmann@klinikum-whv.de</a>

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Ulrike Schlieper
Telefon	04421/89-2804
Fax	04421/89-1998
E-Mail	<a href="mailto:ulrike.schlieper@klinikum-whv.de">ulrike.schlieper@klinikum-whv.de</a>

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	
Kommentar	

**Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher**

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
<b>Funktion</b>	ehrenamtlicher Patientenfürsprecher
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Gerhard Trunke
<b>Telefon</b>	04421/89-1911
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:patientenfuersprecher@klinikum-whv.de">patientenfuersprecher@klinikum-whv.de</a>

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
<b>Funktion</b>	ehrenamtliche Patientenfürsprecherin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Irmgard Eiserbeck-Hänsel
<b>Telefon</b>	04421/89-1911
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:patientenfuersprecher@klinikum-whv.de">patientenfuersprecher@klinikum-whv.de</a>

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern	
<b>Kommentar</b>	

**A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)**

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

**A-12.5.1 Verantwortliches Gremium**

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
<b>Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?</b>	Ja - Arzneimittelkommission

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
<b>Funktion</b>	Apotheker
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Christoph Meyer zum Gottesberge
<b>Telefon</b>	04421/89-1190
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:apotheke@klinikum-whv.de">apotheke@klinikum-whv.de</a>

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	2
Weiteres pharmazeutisches Personal	3

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw.

Arzneimittelverordnungen erfolgt.

**Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.**

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Auf einzelnen Stationen befinden sich Hämofiltrationsgeräte. Eine Dialyseeinrichtung wird in der KW gGmbH selbst nicht vorgehalten. Ein kooperierendes Dialysezentrum befindet sich auf dem Krankenhausgelände.
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	Auf Intensivstationen befinden sich Beatmungsgeräte. Eine Herz-Lungen-Maschine wird nicht vorgehalten.
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	

#### A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

<b>Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:</b>	Ja
---	----

#### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

#### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Innere Medizin: Medizinische Klinik I

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik I

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik I) mit den Schwerpunkten Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik I bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken II, III und IV und der Medizinischen Klinik V die Innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Zur Behandlung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen halten wir einen großen Pool an Mitarbeitern und Spezialisten vor. Unsere Patienten werden auf zwei Normalstationen, einer Walleistungsstation, der Chest-Pain-Unit und der Internistischen Intensivstation durch unsere Mitarbeiter rund um die Uhr betreut.

Die Klinik verfügt zusammen mit der Gastroenterologie und der Hämato-Onkologie am Hause über eine gemeinsame Basisweiterbildung für die Innere Medizin und die komplette Weiterbildungsermächtigung für den Schwerpunkt Kardiologie, sowie die Internistische Intensivmedizin. Die Klinik beteiligt sich zusammen mit dem hauseigenen Studienzentrum aktiv an klinischer Forschung und verfügt so über die jeweils neuesten Therapiemöglichkeiten.

Unsere Leistungen umfassen:

- Herzkatheteruntersuchungen
- Elektrophysiologische Untersuchungen (EPU) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- Herzrhythmusimplantate
- Nichtinvasive Funktionsdiagnostik von Herz und Lunge (kardiopulmonale Funktionsdiagnostik)
- Bildgebende Verfahren des Herzens
- Herznotfallstation (Chest-Pain-Unit)
- Kardiologische Ambulanz
- Internistische Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin: Medizinische Klinik I
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0100
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Christoph Naber
<b>Telefon</b>	04421/89-1542
<b>Fax</b>	04421/89-1269
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Paffrath-Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Armin Heisel
<b>Telefon</b>	04421/89-1542
<b>Fax</b>	04421/89-1269
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:armin.heisel@klinikum-whv.de">armin.heisel@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Paffrath-Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

**B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik I**

Die Schwerpunkte liegen im Bereich der interventionellen Kardiologie und der internistischen Intensivmedizin.

Im Rahmen eines 24-Stunden-Bereitschaftsdienstes werden Patienten mit akutem Koronarsyndrom behandelt. Sämtliche Verfahren der Koronarintervention stehen zur Verfügung (PTCA mit Stentimplantation, Thrombus Aspiration, Cutting-Ballon, Rotablation).

Als Kreislaufunterstützungsmaßnahme kommen die IABP und das Impella-System zum Einsatz.

PFO-Verschlussysteme, Vorhofoccluder und Myokardbiopsien komplettieren das interventionelle Spektrum.

In einem speziellen zweiten Katheterlabor werden sämtliche Eingriffe der Elektrophysiologie durchgeführt. Hochfrequenzstromablationen und Kryoablationen zur Behandlung aller kardialen Arrhythmien sind etabliert inkl. der Pulmonalvenenisolation bei Patienten mit Vorhofflimmern. Als elektromagnetisches Mapping kommt das CARTO-System zum Einsatz.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie werden sämtliche aktiven Herzrhythmusimplantate implantiert (Loop-Rekorder, sämtliche antibradykarden Schrittmachersysteme, ICD- und CRT-Systeme).

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Diagnostische und interventionelle Radiologie werden Koronar-CT und MRT-Untersuchungen durchgeführt.

Der Chefarzt verfügt über die komplette Weiterbildungsermächtigung für innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie und Internistische Intensivmedizin.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik I	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Sämtliche Verfahren der Koronarintervention stehen zur Verfügung (PTCA mit Stentimplantation, Verwendung beschichteter Ballons, Thrombus Aspiration, Cutting-Ballon, Rotablation, OCT, FFR, iFR, QFR). Als Kreislaufunterstützungsmaßnahme kommen die IABP und das Impella-System zum Einsatz.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Myokardbiopsien
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik I	Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	Als Kreislaufunterstützungsmaßnahme kommen die IABP und das Impella-System zum Einsatz.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Eingriffe bei Strukturellen Herzerkrankungen wie die Mitralklappenrekonstruktion, Verschlussysteme für das Vorhofseptum und das Vorhofohr zur Schlaganfallvermeidung komplettieren das interventionelle Spektrum. In Zusammenarbeit mit der THG werden sämtliche Herzrhythmusimplantate eingesetzt.
VI34	Elektrophysiologie	In einem speziellen Katheterlabor werden sämtliche Eingriffe der Elektrophysiologie durchgeführt. Hochfrequenzstromablationen u. Kryoablationen zur Behandlung aller kardialen Arrhythmien sind etabliert inkl der Pulmonalvenenisolation bei Patienten mit VHF.
VR00	VR00	Bestimmung des Stenosegrades von Kranzgefäßen unter anderem durch FFR und OCT

**B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik I**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	5121
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	523	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	505	Herzinsuffizienz
3	I21	476	Akuter Myokardinfarkt
4	I20	469	Angina pectoris
5	R07	397	Hals- und Brustschmerzen
6	I10	323	Essentielle (primäre) Hypertonie
7	J44	234	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
8	R55	187	Synkope und Kollaps
9	J18	166	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	I25	117	Chronische ischämische Herzkrankheit

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik I.

**B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	1798	Zusatzinformationen zu Materialien
2	1-275	1731	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	9-984	1561	Pflegebedürftigkeit
4	8-837	1491	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5	3-052	622	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6	8-930	558	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	3-200	523	Native Computertomographie des Schädels
8	3-222	495	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9	8-98f	492	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	1-710	412	Ganzkörperplethysmographie

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik I.

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulanzen / Sprechstunden

- Klinische Kardiologie (Privatsprechstunde Prof. Dr. A. Heisel)
- Schrittmacher und ICD – Ambulanz
- Ambulante Linksherzkatheteruntersuchung und ambulante elektrophysiologische Untersuchungen nach telefonischer Vereinbarung

Privatsprechstunde	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-1.11 Personelle Ausstattung**

**B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 22,31

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 229,53832

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 9,04

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 566,4823

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 60,63

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	60,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	60,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 84,46314

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,6

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1422,5

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend tätig
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP20	Palliative Care	
ZP06	Ernährungsmanagement	linikübergreifend
ZP05	Entlassungsmanagement	linikübergreifend

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**B-2 Innere Medizin: Medizinische Klinik II**

**B-2.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik II**

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik II) mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie  
Stoffwechselerkrankungen und Infektionen in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik II bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, III, IV und V die Innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Leistungen der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Gastroenterologische Onkologie umfassen

- Endoskopie / Interventionelle Endoskopie
- Endosonographische Punktionstechnik mit vor Ort Zytologie (ROSE-Verfahren)
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie "Magenspiegelung"
- Endosonographie (endoskopischer Ultraschall, EUS inklusive Kontrastmittel)
- Dünndarm – Endoskopie
- Ileo-Koloskopie (Dickdarmspiegelung)
- Protoskopie und Rektoskopie
- Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP)
- Perkutane Transhepatische Cholangiodrainage (PTCD)
- Sonographie / Interventionelle Sonographie
- Elastographie / Fibroscan
- Modulare Cholangioskopie
- Gastroenterologisches Funktionslabor
- Gastroenterologisches Funktionslabor – Manometrie - Ph -Metrie - Speziallabor
- Gastroenterologische Onkologie
- Infektiologie
- Hepatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin: Medizinische Klinik II
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0700
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Marcus Schmitt
<b>Telefon</b>	04421/89-1142
<b>Fax</b>	04421/89-1145
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik II

Die Leistungen der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Gastroenterologische Onkologie umfassen

- Endoskopie / Interventionelle Endoskopie
- Sonographie / Interventionelle Sonographie

- Gastroenterologisches Funktionslabor
- Gastroenterologische Onkologie
- Infektiologie
- Hepatologie

#### Endoskopie / Interventionelle Endoskopie:

Wir führen für Sie neueste High-Tech-Endoskopen (Olympus Exera III HDTV neueste Gerätegenerationen) in hoher Frequenz und mit großer Expertise fachärztlich durch. Hierfür stehen Tag und Nacht (24 Stunden – Bereitschaft des Endoskopieteams) erfahrene Untersucher (sämtlich erfahrene Fachärzte für Gastroenterologie) zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Viszeralchirurgie (z.B. gemeinsame intraoperative Untersuchungen) ist für uns selbstverständlich.

- high-definition Videoendoskope der neuesten Generation
- Zoomendoskopie zur Feinbeurteilung
- spezielle Filtertechnik („narrow band imaging“, NBI) für eine verbesserte Darstellung pathologisch veränderter Gewebe
- validierter Reinigungsprozess mit Reinigungs-Desinfektions-Maschinen (RDG-E)
- regelmäßigen Hygieneprüfungen. Als Verbrauchsmaterialien verwenden wir fast ausnahmslos Einmalmaterial.

#### Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, „Magenspiegelung“:

- high-definition Endoskopie, ggf. mit Biopsieentnahmen
- Chromoendoskopie (NBI, Essigsäure, Lugol, Indigokarmin, Methylenblau)
- Blutungsstillung bei Ulkus- oder Tumorblutungen durch Unterspritzung, Fibrinkleber, Nanopartikel, Endoclips, Argon-Plasma-Koagulation, Spezielle Clipverfahren(OTSC Clip)
- Therapie von Ösophagus-, Cardia- und Fundusvarizen durch Gummibandligatur oder Histoacryl-Injektion
- Stenosenbehandlung durch Bougierung oder Dilatation
- Endoskopisches Stenting bei malignen und benignen Stenosen durch selbstexpandierende Metallstents (unbeschichtet, teil- oder vollbeschichtet)
- endoskopische Schleimhautresektionen durch Mukosektomie, Polypektomie oder
- endoskopische Submukosadisektion (ESD) und Vollwandresektion (FTRD) bei dysplastisch oder karzinomatös veränderter Schleimhaut
- Radiofrequenzablation von Barrett-Epithel mit Dysplasien
- Behandlung der Achalasie durch Ballondilatation oder Botulinumtoxin-Injektion
- Aufrechterhaltung einer enteralen Ernährung durch Anlage einer perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG), ggf. auch mit jejunalem Schenkel (JET-PEG) oder über eine Gastropexie-PEG
- Endoskopische Vakuumschwamm-Therapie im Ösophagus bei Insuffizienzen
- Endoskopische Behandlung von Zenker-Divertikeln im Ösophagus
- Endosonografie (endoskopischer Ultraschall, EUS inklusive Kontrastmittel)
- Diagnostik, Staging von Tumoren im Ösophagus, Magen und Duodenum sowie Anorektum (mukosale und submukosale Prozesse) mit elektronischen Radial- und Sektorscannern
- Kontrastmittel-Endosonografie mit Sonovue
- Gewinnung von EUS-kontrollierten Feinnadelaspirations-Zytologien aus Lymphknoten, Pankreastumoren, anderen endoskopisch erreichbaren Organen (Nebenniere, Leber, etc.)
- Transgastrale oder transduodenale Pankreaspseudozystendrainagen
- Pankreasnekrosektomien
- Transgastraler Gallenwegszugang

#### Dünndarm-Endoskopie

- Kapselendoskopie, ggf. auch endoskopische Platzierung der Endokapsel

- Single-Ballon-Enteroskopie oral + anal, ggf. mit Biopsieentnahme, Blutstillung, Polypektomie oder Dilatation
- Single-Ballon-Enteroskopie kann auch zur ERCP bei postoperativ veränderter Anatomie verwendet werden

#### Ileo-Koloskopie

- high-definition Endoskopie, ggf. mit Biopsieentnahmen, Chromoendoskopie und virtuelle Chromoendoskopie (Narrow-Band-Imaging) sowie Zoomendoskopie
- endoskopische Schleimhautresektionen durch Mukosektomie, Polypektomie oder endoskopische Submukosadissektion (ESD) und Vollwandresektion (FTRD)
- Sämtliche Blutungsstillungsverfahren ( Unterspritzung, Koagulation, Fibrinkleber, Hämospray, Endoclips, Argon-Plasma-Koagulation)
- Dilatation entzündlicher Stenosen / Strikturen
- Endoskopisches Stenting maligner Stenosen durch selbstexpandierende Metallstents
- Endoskopische Vakuumschwamm-Therapie bei Insuffizienzen

#### Proktoskopie und Rektoskopie

- Starre Rektoskopie zur differenzierten Höhendagnostik von Rektumkarzinomen
- Flexible Rektoskopie inklusive Argonplasmakoagulation APC
- Starre Proktoskopie
- Haemorrhoidenligatur, bzw. Sklerosierung
- Abtragung von perianalen Läsionen
- Behandlung perianaler Venenthrombosen
- Fissurenbehandlung
- Perianale Sonographie

#### Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP)

- Retrograde radiologische Darstellung der Gallenwege und des Pankreasgangs einschließlich endoskopischer Papillotomie, Precut-Papillotomie, Dilatation der Papilla Vateri
- Endoskopische Therapie von Steinen im Gallengang durch Extraktion oder Lithotripsie
- Endoskopische Therapie von Steinen im Pankreasgang durch Extraktion oder Lithotripsie
- Cholangioskopie, ggf. mit Biopsieentnahmen
- Endoskopische Therapie biliärer oder pankreatischer Stenosen durch Kunststoff-Stents oder selbstexpandierende Metallstents (unbeschichtet, teil- oder vollbeschichtet)
- Radiofrequenztherapie (RFA) von Gallengangskarzinomen
- ERCP über ein Doppelballonenteroskop bei postoperativ veränderter Anatomie (Y-Roux, Billroth II, pyloruserhaltende Pankreaskopfresektion, etc.)

#### Perkutane transhepatische Cholangiodrainage (PTCD)

- Anlage von Nimura / Yamakawa-Drainagen perkutan
- Perkutane Platzierung selbstexpandierender Metallstents
- Durchführung sog. „Rendez-vous“-Verfahren (PTC + ERCP)
- Perkutane Cholangioskopie

#### Sonographie / Interventionelle Sonographie

##### Ultraschallverfahren:

- B-Bild
- Doppler / Farbduplex / B-flow

- TIPS-Kontrolle
- Kontrastmittelsonographie
- Fusion von Röntgenbilder (z.B. CT Bilder) mit dem Ultraschall = Fusionssonographie
- Sonographisch gesteuerte Organ- / Leberpunktion
- Interventioneller Ultraschall (z.B. Abszeßdrainagen, Alkoholinstillation, PAIR)
- Lebersteifigkeit / Fibroscan

An drei Arbeitsplätzen führt die Abteilung auf neuesten Geräten jährlich insgesamt mehr als 5.500 Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane und der Schilddrüse durch. Bei entsprechenden Fragestellungen wird eine Ultraschalluntersuchung mit Echosignalverstärker (Kontrastmittelsonographie) angeschlossen.

Unter sonographischer Sicht werden Punktionen zur gezielten, komplikationsarmen Gewebeentnahme aus diversen Organen (Leber, Niere, Schilddrüse u.a.) sicher durchgeführt. Gezielte Drainagen von Abszessen und Flüssigkeitsansammlungen aus dem Bauch - und Brustraum sind minimalinvasiv möglich. Es erfolgen Pleurixkatheteranlagen in den Bauch – und Brustraum.

Es besteht die Möglichkeit 3 D – gesteuerter Punktionen und der Fusionssonographie, d. h. der Echtzeit-Fusion von Computertomographiebildern mit der Sonographie.

Die Untersuchung von Gefäßen kann durch Dopplersonographie, farbkodierte Dopplersonographie (FKDS), spezielle Angiomodes (B-flow) und Kontrastmittel verstärkte Sonographie erfolgen.

Mittels Fibroscan / Transienter Elastographie kann nichtinvasiv eine Lebervernarbung (Fibrose/ Zirrhose) festgestellt oder ausgeschlossen werden.

Ein Schwerpunkt ist die Endosonographie des oberen Verdauungstraktes mit neuesten Linear- und Radialscannern sowie des unteren GI-Traktes zusätzlich mit speziellen starren Sonden. Die kontrastmittelverstärkte Endosonographie und die Dopplersonographie / FKDS ergänzen unsere Bildgebung.

#### Elastographie / Fibroscan

Chronische Lebererkrankungen verschiedenster Ursachen (z. B. Alkohol, Viren, Medikamente, Verfettung) können durch einen narbigen Umbau des Lebergewebes zu ernsthaften Einschränkungen der Leberleistung führen. Vor allem eine Leberverfettung und eine Fettleberhepatitis sind zunehmende Lebererkrankungen in unserer Gesellschaft. Da sie schmerzlos verlaufen, sind sie besonders tückisch und können zur Lebervernarbung und Leberkrebs führen. Die betroffenen Patienten merken davon nichts und erst im fortgeschrittenen Stadium treten Komplikationen auf.

Bisher war die Leberpunktion mit anschließender feingeweblicher Untersuchung des Lebergewebes die einzige Methode derartige Veränderungen zu erkennen. Die Durchführung einer Leberpunktion ist in der Regel mit einem stationären Krankenhausaufenthalt verbunden.

Mit der Fibroscan-Untersuchung steht in der Klinik für Gastroenterologie ein innovatives, auch als Elastographie bezeichnetes, Ultraschallverfahren zur Verfügung. Mit diesem wird nicht-invasiv und schmerzfrei das Ausmaß narbiger Umbauprozesse der Leber gemessen. Chefarzt Dr. Schmitt hat sich mit dem ersten Fibroscan in Deutschland bereits an der Universität Düsseldorf wissenschaftlich befasst. Das Verfahren erfasst die Leberelastizität als Maß für die Verformbarkeit des Lebergewebes, was mit dem Vernarburgungsgrad einer chronischen Lebererkrankung korreliert.

Frühe, noch heilbare Stadien können so erkannt werden. Beispielsweise kann eine beginnend vernarbende Fettleberhepatitis dann günstig beeinflusst werden. Am KW sind bereits mehr als hundert Patienten mit dieser Methode untersucht worden, der jüngste war 17 Jahre, die älteste Patientin 92 Jahre alt. In den meisten Fällen konnte so auf eine Biopsie verzichtet, in vielen Fällen eine Leberzirrhose ohne Punktion nachgewiesen werden. Aber auch bei diesen Leberzirrhosepatienten bietet der Fibroscan große Vorteile.

Das Verfahren kann bei bereits vorhandener Leberzirrhose das Blutungsrisiko aus Speiseröhrenkrampfadern abschätzen. So kann der behandelnde Gastroenterologe rasch Vorsorgemaßnahmen wie eine endoskopische Krampfaderverödung ergreifen. Bisher war diese Risikoabschätzung nur invasiv durch eine „blutige“ Messung über die Halsvene möglich.

Die Messung kann ambulant, schmerzfrei und nicht-invasiv über einen speziellen Schallkopf erfolgen und

dauert nur ca. 15 Minuten.

#### Gastroenterologisches Funktionslabor

Das Funktionslabor dient zur Abklärung funktioneller Erkrankungen von Speiseröhre, Dünndarm, Rektum, analem Schließmuskel und Beckenboden (Inkontinenz, Obstipation) sowie zur Enzephalopathiediagnostik bei Lebererkrankungen

#### Kritische Flimmerfrequenz (CFF)

Mittels optischer Verfahren („Flimmerbrille“) können Frühformen der hepatischen Enzephalopathie erkannt und so einer sehr frühzeitigen Therapie zugeführt werden.

#### Manometrie

Die Manometrie der Speiseröhre zeigt Bewegungsstörungen, Schluckstörungen sowie funktionelle Bauchbeschwerden auf. Eine zielgerichtete Therapie durch endoskopische oder chirurgische Verfahren oder Medikamente kann dann eingeleitet werden. Die Manometrie des Enddarms ist für die Diagnostik von Stuhlentleerungsstörungen wichtig.

#### pH-Metrie

Eine pH-Metrie der Speiseröhre weist die Übersäuerung dieses Organs bei endoskopisch unauffälligen Patienten mit Sodbrennen und chronischen Schmerzen hinter dem Brustbein nach. Eine moderne Erweiterung stellt die kombinierte pH-Metrie-Impedanzmessung dar. Sie kann Aufschluss geben, wenn die Behandlung mit Säureblockern bei vermuteter Refluxerkrankung nicht erfolgreich war - teils kann dann ein nicht-saurer Reflux nachgewiesen werden.

#### Speziallabor

Wasserstoff-Atemtests mit Fruktose, Glukose, Lactose und Lactulose wie auch Atentests zur Helicobacterdiagnostik werden durchgeführt, ferner bieten wir die Bestimmung von Pankreaselastase und Calprotectin im Stuhl an.

Pankreasfunktionsstörungen, Milch – und Fruchtzuckerunverträglichkeiten, Darmentzündungen, bakterielle Fehlbesiedelungen und Dünndarmfunktionsstörungen können so abgeklärt werden.

#### Gastroenterologische Onkologie

Die gastroenterologische Onkologie stellt traditionsgemäß einen klinischen Schwerpunkt der Abteilung dar und bietet zusammen mit der Klinik für Viszeralchirurgie und der Klinik für Hämatologie und Onkologie sowie der Strahlentherapie und Radiologie unseren Patienten eine umfassende Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen des Fachgebietes.

Die exakte Diagnostik und Stadieneinteilung ist Voraussetzung jeglicher weiterer Behandlung.  
Schwerpunkte

- Darmkrebs (sog. Colonkarzinom oder Rektumkarzinom)
- Magenkrebs
- Speiseröhrenkrebs (Ösophaguskarzinom)
- Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom)
- Leberkrebs (hepatozelluläres Karzinom) und
- seltenen Tumore wie Papillentumore
- neuroendokrine Tumore (NET) und
- gastrointestinale Stromatumore (GIST)

Alle Arten präoperativer und postoperativer Chemotherapien (inklusive notwendiger Bestrahlungen) werden

im Klinikum durchgeführt.

Mittels minimalinvasiver endoskopischer Verfahren können frühe Krebsformen der Speiseröhre, des Magens und des Dickdarmes organschonend entfernt werden.

Tumorbedingte Engen in den Verdauungsorganen können mit Gewebeverödung, Plastik- und Metallprothesen wiedereröffnet werden.

Tumorboard und Viszeralmedizinische Konferenz

Alle Tumorerkrankungen werden im wöchentlichen interdisziplinären Tumorboard vorgestellt, im Konsens aller Fachexperten wird ein individuelles Behandlungskonzept empfohlen (Link Tumorboard).

Operationen, die durch die chirurgische Abteilung unseres Hauses durchgeführt werden, werden, wie alle viszeralmedizinischen Patienten im wöchentlichen Viszeralbord von uns und den Viszeralchirurgen besprochen, das beste gemeinsame Vorgehen im Konsens festgelegt.

Infektiologie

Die medizinische Klinik II besitzt eine langjährige Erfahrung und Tradition in der Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen. Hierfür steht eine Infektionsstation mit geschultem Personal und entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung. Ständige Schulungen, hygienische Überwachung und qualifiziertes Personal sind unser Anspruch, mit dem Chefarzt Dr. M. Schmitt steht allen Patienten des Klinikums das Expertenwissen eines ausgebildeten Infektiologen zur Verfügung. Eine weitere wichtige Aufgabe des Infektiologen ist die Überwachung und Empfehlung für den rationellen und vernünftigen Einsatz von Antibiotika nach den Leitlinien und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Hierfür dient auch das etablierte antibiotic stewardship Programm des Klinikums unter Führung der Medizinischen Klinik II. Patienten mit Infektionskrankheiten oder entsprechende Verdachtsfälle werden bei uns sowohl stationär als auch ambulant betreut.

Die Aufgaben der Infektiologie:

- Qualifizierte ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit gesicherten oder vermuteten Infektionserkrankungen
- Konsiliarische Mitbetreuung von Patienten anderer Abteilungen Verhütung von Infektionen im Krankenhaus
- Beratung zur Verhütung von Infektionen im Krankenhaus
- Beratung zur Verhütung von Infektionen bei Auslandsreisen
- Klinisch-medizinische Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten

Reisemedizin /Emerging Infections

Seit einigen Jahren reisen immer mehr Touristen in tropische Gebiete. Die dabei zu erwartenden veränderten Klimabedingungen, unbekannte Krankheitserreger und veränderte Hygienebedingungen erfordern eine überlegte reisemedizinische Vorbereitung. Aber nicht nur in den Tropen, sondern auch in Gebieten Europas können gesundheitliche Gefahren drohen wie von Zecken übertragene Erkrankungen, Echinokokkose, Leishmaniose.

Hepatology

Die Hepatologie umfasst alle Erkrankungen der Leber und der Gallenwege. Mit unserem speziellen Fachwissen und mit besonders großer Erfahrung auf dem Gebiet der Lebererkrankungen möchten wir unseren Patienten mit Lebererkrankungen in allen Stadien ihrer Erkrankung helfen.

Die Leber leistet Schwerstarbeit. Sie spielt bei vielen Stoffwechselfvorgängen im Körper eine zentrale Rolle. Das Organ hat zahlreiche Aufgaben, so dass hier nur die wichtigsten genannt werden können: Die Leber baut schädliche Substanzen ab und entgiftet so den Körper; sie erzeugt und speichert Eiweiße, verwertet und speichert Fette; sie reguliert den Blutzuckerspiegel.

Das Organ bildet die Gallenflüssigkeit und die Gallensalze, die eine wichtige Rolle bei der Verdauung spielen; es erzeugt und speichert Stoffe, die für die Bildung der roten Blutkörperchen und anderer Blutbestandteile von Bedeutung sind.

Lebererkrankungen kommen sehr oft vor.

Am häufigsten sind in Deutschland die Fettleber, Leberverhärtung und -schrumpfung (Zirrhose) sowie infektiöse Leberentzündungen (Hepatitis) mit und ohne Gelbsucht. Nach Schätzungen sind in Deutschland etwa 800.000 Menschen mit dem Hepatitis B-Virus und rund 600.000 Menschen chronisch mit dem Hepatitis C-Virus infiziert.

Lebererkrankungen werden oft sehr spät erkannt.

Schwere und fortschreitende Erkrankungen des Organs können jahrelang bestehen, ohne sich durch Beschwerden oder andere wahrnehmbare Zeichen bemerkbar zu machen.

Durch nichtinvasive Ultraschallverfahren (Ultraschall, Lebergefäßuntersuchungen, Kontrastmittel-verstärkte Ultraschalluntersuchung) und Lebersteifigkeitsmessungen (transiente Elastographie / Fibroscan) kann eine erste Einschätzung des Organs erfolgen.

Spezielle Laboruntersuchungen und interventioneller Ultraschall mit minimalinvasiver Gewebegewinnung ergänzen die Diagnostik, so dass ein individueller Behandlungsplan erstellt werden kann.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik II	Kommentar
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	ERC, Gastroskopie, Koloskopie, Enteroskopie, Cholangioskopie, Proktoskopie, Endosonographie, Kapselendoskopie, Manometrie, pH-Metrie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Leber - CED Refluxsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	

**B-2.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik II**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	3214
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik II an.

**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	248	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	K29	230	Gastritis und Duodenitis
3	K59	148	Sonstige funktionelle Darmstörungen
4	F10	140	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
5	R10	129	Bauch- und Beckenschmerzen
6	K80	110	Cholelithiasis
7	K57	84	Divertikulose des Darmes
8	K21	82	Gastroösophageale Refluxkrankheit
9	D12	75	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
10	A46	66	Erysipel [Wundrose]

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik II an.

**B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren sprechen wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik II.

**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1321	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	9-984	1084	Pflegebedürftigkeit
3	1-440	919	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-650	762	Diagnostische Koloskopie
5	1-63b	718	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
6	1-653	486	Diagnostische Proktoskopie
7	5-513	384	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8	3-225	305	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9	8-800	282	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-469	256	Andere Operationen am Darm

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren sprechen wenden Sie sich bitte direkt an die Medizinische Klinik II.

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezüglich der Terminvereinbarung setzen Sie sich bitte mit uns wie folgt in Verbindung:

Sekretariat:

Tel.: 04421 89-1142

Fax: 04421 89-1145

<b>Kassenambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Endosonographie des oberen und unteren Verdauungstraktes mit und ohne Punktion; Endosonographie des Pankreas; ERCP; Kontrastmittelsonographie der Abdominalorgane; Duplexsonographie der Abdominalorgane und Schilddrüse; sonographisch und endosonographisch gezielte Punktionen;
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)

<b>Privatpatienten</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Kommentar</b>	Erbringung sämtlicher Endoskopien im ambulanten Bereich.
<b>Angebotene Leistung</b>	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-2.11 Personelle Ausstattung**

**B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 12,26

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 262,15334

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,31

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 745,70766

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ23	Innere Medizin

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF14	Infektiologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin

**B-2.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 15,55

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 206,6881

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,95

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3383,15789

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,12

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1030,12821

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

**B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

**B-3 Innere Medizin: Medizinische Klinik III****B-3.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik III**

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik III) mit den Schwerpunkten Diabetologie, Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik III bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, II und IV und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die Innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Schwerpunkte der Klinik für Innere Medizin III am Klinikum Wilhelmshaven liegen in der Diabetologie (regionale Besonderheit), Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie. Sämtliche Fachgebiete werden dabei in effizienter Verzahnung von stationärer und ambulanter Medizin ausgeübt.

Seit dem 01.04.2019 wird die Med III sukzessiv in die Med II integriert, der Prozess wurde am 31.12.2019 beendet.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin: Medizinische Klinik III
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0900
<b>Art</b>	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Privat-Dozent Dr. med. Thomas Schleiffer
<b>Telefon</b>	04421/89-1410
<b>Fax</b>	04421/89-1409
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

**B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

**B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik III**

## Einleitung

Die Vielfalt der teils sehr häufigen, teils relativ seltenen Krankheitsbilder der Medizinischen Klinik III erfordert die Vereinigung der Fachgebiete Diabetologie, Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie. Das Klinikum strebt die Etablierung eines regionalen Diabetes Schwerpunktes an.

## Leistungsspektrum

Unsere Philosophie ist die Steigerung der Effizienz der medizinischen Versorgung, durch die fachärztliche Verbindung der angeführten Fachgebiete und durch eine enge stationäre und ambulante Verzahnung. Oft reichen die Krankheitsbilder in mehrere Fachgebiete, wie z.B. bei einem Menschen mit Gelenkkrankheiten, der Cortison einnimmt, einen Diabetes mellitus mit insulinpflichtiger Entgleisung entwickelt und einen Bluthochdruck mit eingeschränkter Nierenfunktion aufweist.

Leistungen im Einzelnen:

#### Diabetologie

Neben der Behandlung von Nottfällen durch zu hohen oder zu niedrigen Blutzucker ist die Schulung für die richtige Therapie entscheidend: Mit welcher Ernährung und welcher Lebensstiländerung wird der Blutzucker kontrolliert, welche Möglichkeiten an Tabletten und Injektionen gibt es? Besteht ein Diabetes Typ 1 oder Typ 2? Wie wirken die Therapien, welche Möglichkeiten der Blutzuckermessung gibt es, wie lässt sich der normale Alltag mit Diabetes optimieren? Wie gehe ich mit einer diabetischen Fußverletzung um? Dies sind wichtige Fragen, die gemeinsam vom Diabetesteam einzeln und in der Gruppe beraten und modular geschult werden können.

Eine diabetische Fußverletzung dauert nicht selten 6 Monate bis zur Abheilung, es geht oft um den Erhalt des Fußes und des Beines. Hier hilft die Behandlung in der Diabetes Fußambulanz, in kritischen Phasen auf der Station, um die Wundheilung zu fördern. Eine diabetologisch versierte Wundexpertin begleitet den Arzt, ein spezialisierter Orthopädietechniker kann vor Ort helfen.

#### Rheumatologie

Entzündliche Gelenkkrankheiten, nicht selten mit Beteiligung weiterer Organe sind das Gebiet der Rheumatologie: Es handelt sich um die chronische Polyarthrit, die ankylosierende Spondylitis (Morbus Bechterew), die Psoriasis Arthritis, die Polymyalgia rheumatica und Erkrankungen mit Vaskulitis („Gefäßentzündungen“). Diese Erkrankungen brauchen eine spezifische Immunsuppression. Abzugrenzen sind Schmerzerkrankungen wie das chronische Fibromyalgiesyndrom. Neben akuten Therapien besteht auch die Möglichkeit zu einer rheumatologischen Komplextherapie als einer multiprofessionellen Therapie, die begleitet wird von intensiver Physiotherapie und einer rheuma-spezialisierten Psychologin. Es besteht eine enge Überleitungsoption in eine rheumatologische Schwerpunktpraxis.

#### Nephrologie

Nicht-operative Nierenkrankheiten, vor allem die Glomerulonephritis und Nierenkrankheiten im Rahmen allgemeiner Erkrankungen, wie auch des Diabetes mellitus, weiter Infektionen der Nieren und Harnwege sind Erkrankungen, die einer spezialisierten Therapie benötigen, teils ist diagnostisch eine Nierenbiopsie nötig. Bei Verlust der Nierenfunktion wird die akute oder chronische Dialysetherapie (Einsatz der künstlichen Nieren) in Kooperation mit einer ambulanten Dialysepraxis durchgeführt. Nierentransplantierte Patienten werden in Absprache mit der Schwerpunktpraxis und dem Transplantzentrum behandelt.

#### Endokrinologie

Vielfältige Erkrankungen haben ihre Ursachen in Störungen der Hormondrüsen: Spezielle Erkrankungen der Hypophyse (Hirnanhangsdrüse) können zu Sehstörungen und besonderen Hormonveränderungen führen, eine neurochirurgische Intervention ist oft nötig. Schilddrüsenerkrankungen können zu Herzrhythmusstörungen und anderen Symptomen führen, Erkrankungen der Nebenschilddrüse können eine Osteoporose einleiten, Zellvermehrung der Nebennieren kann insbesondere Blutdruckkrisen auslösen und Veränderungen der Produktion der Geschlechtshormone sind häufige Krankheitsbilder. Die Vor- und Nachsorge dieser Erkrankungen mit dem nötigen Hormonersatz findet in der Endokrinologie statt, entweder notfallmäßig stationär oder über die ambulante endokrinologische Sprechstunde.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Innere Medizin: Medizinische Klinik III
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VU15	Dialyse	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik III
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VI40	Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI20	Intensivmedizin
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

**B-3.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik III**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	561
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Weitere Kompetenzdiagnosen:

- Diabetisches Fußsyndrom und diabetische Neuroosteoarthropathie in allen Stadien in Kooperation mit der Gefäßchirurgie im Haus
- Rheumatische Systemkrankheiten wie Vaskulitiden (Granulomatose mit Polyangiitis, mikroskopische Polyangiitis u.a.), Kollagenosen (Lupus erythematodes und Systemische Sklerose u.a.), autoinflammatorische Erkrankungen
- Komplexe Nierenkrankheiten wie Glomerulonephritiden und nephrotisches Syndrom
- Hormonkrankheiten wie krisenhafte Veränderungen der Schilddrüsenfunktion, Hypocortisolismus, Hyponatriämie, Diabetes insipidus

**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E86	110	Volumenmangel
2	E11	101	Diabetes mellitus, Typ 2
3	M79	39	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
4	N17	34	Akutes Nierenversagen
5	E10	33	Diabetes mellitus, Typ 1
6	N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	A41	13	Sonstige Sepsis
8	E87	11	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	M10	9	Gicht
10	A49	7	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation

**B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

- Im Bereich Diabetologie erfolgt eine regelmäßige Schulung nach den Modulvorgaben der Deutschen Diabetesgesellschaft zu den Themen: Ernährung, Blutzuckermessung, Insulininjektion, Tabletten bei Diabetes, Umgang mit der Insulinpumpe, Hypoglykämie und Hypoglykämie- Wahrnehmung, Bewegung und Sport bei Diabetes, Komplikationen bei Diabetes, Schutz der Füße bei Diabetes, Umgang mit psychosozialen Belastungen bei Diabetes im Team mit Diabetesberaterinnen, Ernährungsberaterin, Ärzten/Innen und Psychologin

- Einstellung auf eine Insulinpumpe und Sensormessungen

- Im Bereich Endokrinologie erfolgt eine regelmäßige Unterrichtung von Patienten mit Hypocortisolismus und Morbus Addison über die Anpassung der Cortisondosierungen im Alltag und unter Sondersituationen wie Stress, Infekte und perioperativ durch eine Endokrinologieassistentin

**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	309	Pflegebedürftigkeit
2	8-853	97	Hämodialyse
3	3-200	59	Native Computertomographie des Schädels
4	8-930	51	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-98f	44	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	1-632	35	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
7	8-854	33	Hämodialyse
8	9-200	32	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9	1-440	29	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
10	3-225	26	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)****B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezüglich der Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Sekretariat:

Tel: 04421/ 891410

Fax: 04421/ 891409

Email: iris.thieme@klinikum-whv.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo-Do 8-15.30 Uhr und Fr von 8-13.30 Uhr

Notfälle:

24 Stunden über die Notfallambulanz

Ambulanzen:

Sprechstunde Diabetes Fußambulanz und Problemdiabetes

Nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 04421-891412

Endokrinologische Ambulanz  
 Nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 04421-891410

Kooperation mit der Praxis:  
 Rheumapraxis Wilhelmshaven  
 Luisenstraße 28  
 26382 Wilhelmshaven  
 Tel.: 04421 - 77 93 02 22

**Sprechstunde für Diabetesprobleme einschließlich Fußsyndrom sowie für Endokrinologie**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebote Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VI27)

**Privatpatienten**

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
--------------------	-----------------------

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-3.11 Personelle Ausstattung**

**B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 3,69

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 152,03252

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,69

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 331,95266

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie

**B-3.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 9,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61,37856

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 561

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,56

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 219,14063

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Unser Team besteht aus erfahrenen Diabetesberaterinnen. Ab 2015 wird dieses zusätzlich durch eine Diätpsychologin ergänzt.
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend

**B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte: 1,06

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 529,24528

**B-4 Innere Medizin: Medizinische Klinik IV**

**B-4.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin: Medizinische Klinik IV**

Willkommen in der Inneren Medizin (Medizinischen Klinik IV) mit den Schwerpunkten Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Medizinische Klinik IV bildet zusammen mit den Medizinischen Kliniken I, II und III und ab 2016 der Medizinischen Klinik V die Innere Medizin der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Die Klinik für Innere Medizin/ Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin verfügt über 20 stationäre Betten sowie zusätzlich über eine Palliativstation mit 6 Betten.

Rund um die Uhr stehen kompetente Ansprechpartner für alle onkologischen Belange zur Verfügung.

Als Patient mit der Diagnose Krebs möchten Sie schnelle und kompetente Hilfe bekommen. Hierzu stehen Ihnen unsere Spezialisten der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie sowie der Palliativmedizin (Medizinische Klinik IV) des Klinikums Wilhelmshaven gerne und jederzeit zur Verfügung.

Im Bereich der internistischen Onkologie und Hämatologie werden in unserer Klinik alle Krebserkrankungen, insbesondere der Lunge, des Kopf-Hals-Bereiches, der Brust und des Magen-Darm-Traktes (Onkologie) und alle bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems wie Leukämien und Lymphome (Hämatologie) behandelt.

In unserer Klinik kommen für die Diagnostik und Therapie onkologischer und hämatologischer Erkrankungen alle modernen Diagnose- und Behandlungsmethoden zur Anwendung. Mit dem PIUS-Hospital Oldenburg besteht zur Durchführung von PET-CT-Untersuchungen eine Kooperationsvereinbarung. Bei der Krebstherapie setzen wir Konzepte ein, die individuell auf die Besonderheiten des einzelnen Patienten zugeschnitten werden. Von Beginn eines Behandlungsprozesses an kombinieren wir modernste Behandlungsmöglichkeiten zu einem ganz persönlichen Konzept. Über die Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien ist der Zugang zu innovativen Therapieangeboten gegeben. Eine medikamentöse Tumortherapie kann in unserer Klinik sowohl stationär als auch ambulant erfolgen.

Damit Tumortherapien auf höchstem Niveau durch kompetente interdisziplinäre Expertenteams adäquat durchgeführt werden können, finden regelmäßige Tumorkonferenzen statt. Durch die Kooperation mit verschiedenen Uni-Kliniken sind wir in der Lage, moderne Studienkonzepte und Spezialbehandlungen anzubieten (z.B. Knochenmarktransplantationen bei akuter Leukämie).

Neben der Onkologie und Hämatologie bildet die Palliativmedizin einen weiteren Leistungsschwerpunkt der Medizinischen Klinik IV. Eine spezialisierte und wohnlich eingerichtete Palliativstation gehört dabei zum Angebot der Klinik. Auf dieser Station werden unheilbar kranke Patienten behandelt. Ein multidisziplinäres Team setzt sich für unsere schwerkranken Patienten ein und trägt durch spezielle Therapien zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität bei.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin umfasst die Erkennung und Behandlung aller Krebserkrankungen sowie die individuelle und ganzheitliche Betreuung unserer Patienten in der Palliativmedizin.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin: Medizinische Klinik IV
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0500
<b>Art</b>	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Christian Mozek
<b>Telefon</b>	04421/89-2817
<b>Fax</b>	04421/89-2818
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

**B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik IV**

Bei der Krebstherapie setzen wir Konzepte ein, die individuell auf die Besonderheiten des einzelnen Patienten zugeschnitten werden.

Von Beginn eines Behandlungsprozesses an kombinieren wir modernste Behandlungsmöglichkeiten zu Ihrem ganz persönlichen Konzept.

Leistungsspektrum:

In der Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen kommen alle modernen Diagnose- und Behandlungsmethoden zur Anwendung, die zur Diagnostik notwendig sind.

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem PIUS-Hospital Oldenburg zur Durchführung von PET-CT's.

Damit Tumorthérapien auf höchstem Niveau durch kompetente interdisziplinäre Expertenteams adäquat durchgeführt werden können, finden regelmäßige Tumorkonferenzen statt.

Durch die Kooperation mit verschiedenen Uni-Kliniken sind wir auch in der Lage, moderne Studienkonzepte und Spezialbehandlungen in Kooperation anzubieten (z.B. Knochenmarktransplantationen bei akuter Leukämie).

In der Abteilung internistischer Onkologie und Hämatologie werden alle bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie Leukämien und Lymphome und alle Krebserkrankungen, insbesondere die der Lunge, des Kopf-Hals-Bereiches, der Brust und des Magen-Darm-Traktes behandelt.

Über die Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien ist auch der Zugang zu innovativen Therapieangeboten gegeben.

Vorstellung unseres Leistungsspektrums:

1. Chemotherapie nach einer Operation zur Rückfallvorbereitung (adjuvante Therapie)  
Antihormon- und Chemotherapien
2. Chemo- und Chemo-/Strahlentherapie zum Erreichen einer Operationsfähigkeit (neoadjuvante Therapie)

3. Chemo-/Strahlentherapie mit tragbaren Pumpensystemen für ambulante Behandlungen
4. Biologische Tumorthherapie mit zielgerichteten Substanzen (Antikörper, Zytokine und Wachstumsfaktoren)
5. Therapie mit neuen Medikamenten im Rahmen klinischer Studien
6. Palliativmedizin

Einzelne Leistungen:

1. Adjuvante Chemotherapie (Chemotherapie nach einer Operation zur Rückfallvorbeugung)
2. Neoadjuvante Chemotherapie (Chemotherapie bzw. Chemo-/ Strahlentherapie zum Erreichen einer Operationsfähigkeit)
3. Kombinierte Chemo- / Strahlentherapie mit tragbaren Pumpensystemen für ambulante Behandlung
4. Personalisierte Tumorthherapie mit zielgerichteten Substanzen (z.B. Antikörper, Zytokine und Wachstumsfaktoren).
5. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an klinischen Studien und im Rahmen der Studien der Behandlung von neuen und innovativen Krebsmedikamenten
6. Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin: Medizinische Klinik IV
VI38	Palliativmedizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

#### B-4.5 Fallzahlen Innere Medizin: Medizinische Klinik IV

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2034
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik IV an.

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	237	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C50	167	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	C20	125	Bösartige Neubildung des Rektums
4	C18	99	Bösartige Neubildung des Kolons
5	C67	75	Bösartige Neubildung der Harnblase
6	C25	69	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C83	63	Nicht follikuläres Lymphom
8	C56	48	Bösartige Neubildung des Ovars
9	C82	47	Follikuläres Lymphom
10	C80	43	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Bezüglich weiterer Kompetenzprognosen sprechen Sie bitte direkt die Medizinische Klinik IV an.

**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1168	Pflegebedürftigkeit
2	8-527	549	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
3	8-542	544	Nicht komplexe Chemotherapie
4	3-225	429	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-222	417	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	8-547	401	Andere Immuntherapie
7	8-522	389	Hochvoltstrahlentherapie
8	8-543	387	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	8-800	285	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	6-002	214	Applikation von Medikamenten, Liste 2

**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezüglich der Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin  
 Klinikum Wilhelmshaven  
 Friedrich-Paffrath-Straße 100  
 26389 Wilhelmshaven  
 Tel: 04421 / 89 - 2800  
 Fax: 04421 / 89 - 2801

So erreichen Sie uns:  
 Sekretariat  
 Frau Blach  
 Tel. 04421/89-2817  
 Fax 04421/89-2818

Öffnungszeiten des Sekretariates:  
 Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Notfälle:  
 24 Stunden auf der Station  
 Telefon: 04421-892800

Ambulanz:  
 Sprechstunden nach Vereinbarung

Privatambulanz Onkologie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebote Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
<b>Angebote Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-4.11 Personelle Ausstattung**

**B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 5,96

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 341,27517

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,72

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 747,79412

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

**B-4.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 16,49

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 123,34748

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 12712,5

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,67

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3035,8209

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeiten: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktionen; linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP20	Palliative Care	

**B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-5 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie**

**B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie**

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Klinikum Wilhelmshaven bildet mit der Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie sowie der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie das Zentrum der Chirurgie der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Seit September 2016 werden die Kliniken Allgemein- und Viszeralchirurgie und Thorax- und Gefäßchirurgie als Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie unter einheitlicher Leitung geführt.

In der Klinik für Allgemein- Viszeral- Thorax- und Gefäßchirurgie werden nahezu alle Erkrankungen der Brust- sowie Bauchhöhle behandelt.

Durch die Anwendung minimalinvasiver, schonender und organerhaltender Operationsverfahren erhalten wir weitestgehend die Funktion der Organe beziehungsweise können diese wiederherzustellen. Die Eingriffe, die in unserer Klinik durchgeführt werden, schließen Teilbereiche der Kinderchirurgie ein. Die Notfallversorgung von Patienten wird von uns interdisziplinär in Kooperation mit allen Fachbereichen des Klinikums Wilhelmshaven rund um die Uhr gewährleistet.

Das Behandlungsangebot unserer Klinik umfasst:

- Erkrankungen des Dick- und Enddarms
- Erkrankungen der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse
- Erkrankungen der Lunge und des Brustraumes
- Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere
- Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens
- Erkrankungen der Körperoberfläche (Hernien)
- Weichteiltumore (Sarkome)
- Erkrankungen der Gefäße (zertifiziertes Gefäßzentrum)
- Shunt- und Dialysezugänge
- Wundbehandlung

Die Basis für das umfassende Leistungsspektrum der chirurgischen Klinik bildet die große Erfahrung unserer Ärzte und Pflegekräfte. Für die optimale Diagnostik und Behandlung unserer Patienten werden alle fachlichen, medizinischen und apparativ-technischen Möglichkeiten genutzt. In Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen des Klinikums erarbeiten wir in interdisziplinären Besprechungen (Boards) mit Spezialisten des Klinikums (Gastroenterologie, Pulmologie, Kardiologie, Physiotherapie, Ernährungsmedizin, Stoma Therapie, Sozialarbeit, Psychoonkologie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie, Infektionsmedizin, Onkologie, Nephrologie, Strahlentherapie) und in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten eine optimale maßgeschneiderte Behandlung.

Wir möchten, dass sich jeder Patient bei uns gut aufgehoben und kompetent medizinisch betreut fühlt. Denn der Patient und Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns! Unser gesamtes Team, unsere Ärzte und unser Pflegepersonal, stehen als Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung.

Die Chirurgie unterliegt ständigen Fortschritten und Entwicklungen, an denen wir als Klinik aktiv beteiligt sind, um unseren Patienten die modernsten Standards anbieten zu können.

In der Klinik für Allgemein- Viszeral- Thorax- und Gefäßchirurgie des Klinikums Wilhelmshaven werden nahezu alle chirurgischen Krankheitsbilder des Thorax, des Abdomens und der Gefäße operiert und somit besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für Viszeralchirurgie sowie die Weiterbildungsermächtigung für spezielle Viszeralchirurgie für 2 Jahre. In Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie besteht die volle Weiterbildung für die Allgemeinchirurgie. Da im Klinikum Wilhelmshaven das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlungen der Gefäßchirurgie angeboten wird, besteht ferner die volle Weiterbildungsermächtigung für Gefäßchirurgie. Die Klinik ist zudem als anerkanntes Gefäßzentrum zertifiziert. Weiter Zertifizierungen stehen aktuell an.

Bereits im common Trunk besteht die Möglichkeit der internen Rotation innerhalb der Chirurgie, aber auch nach mindestens 1 Jahr klinischer Erfahrung auf die Intensivstation. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer externen Rotation ins UKE (Prof. Izbicki). Zudem sind wir Kooperationspartner des UCCH in Hamburg Eppendorf. Es besteht die Möglichkeit mit entsprechender Unterstützung regelmäßig an internen aber auch externen nationalen und internationalen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Unsere Klinik bietet zudem eine monatliche interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz an, die über die Ärztekammer mit Punkten angemeldet ist, ebenso wie unser wöchentliches Tumorboard und unsere wöchentliche gastroenterologische Konferenz. In diesen Konferenzen lernen die jungen Kollegen die kritische und konstruktive interdisziplinäre Auseinandersetzung mit nahezu allen Krankheitsbildern. Wir

veranstalten selbst aktiv zahlreiche Zuweisersymposien, Patientenveranstaltungen und Pflegeseminare. Wissenschaftliches Arbeiten und das Schreiben von Kasuistiken wird aktiv unterstützt. Hierzu steht unseren Mitarbeitern eine Vielzahl von Literatur zu Verfügung. Eine Promotion ist ebenfalls über unsere Klinik möglich.

Wir bieten Ihnen eine strukturierte Ausbildung zum Facharzt in einem Haus der Maximalversorgung. Wir beteiligen uns als Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen an der Lehre und unterrichten unseren zukünftigen Nachwuchs.

Wir setzen auf vielfältige und modernste Behandlungsmethoden und stehen in unseren täglichen Spezialsprechstunden unseren Patienten für das persönliche Gespräch und die Beratung gerne zu Verfügung.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	1500
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefärztin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Priv. Doz. Dr. med. Alexandra König
<b>Telefon</b>	04421/89-2144
<b>Fax</b>	04421/89-1980
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Das Leistungsspektrum unserer Klinik umfasst:

Allgemeinchirurgie

Chirurgie der Körperoberfläche

Die Chirurgie der Körperoberfläche umfasst Eingriffe und Operationen wie zum Beispiel das Entfernen von Abszessen oder auffälligen Hauterscheinungen und Hernien.

Ambulant / stationär

Örtliche Betäubung/ Vollnarkose

Versorgung von Hernien

Die Hernien Chirurgie befasst sich mit der operativen Behandlung von Brüchen des Weichteilgewebes, wie Bauchwandbrüchen, Leisten- und Nabelbrüchen. Die Behandlung wird in unserer Klinik mit modernsten

Verfahren (minimalinvasiv [TEP, TAP, IPOM]) geplant und mit oder ohne Netzimplantation vollzogen. Neben der offenen, konventionellen Operation werden auch minimalinvasive Methoden für den chirurgischen Eingriff angewandt.

Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere (Endokrine Chirurgie)

An der Klinik ist das gesamte Repertoire der chirurgischen Therapie endokriner Erkrankungen vertreten.

Besondere Schwerpunkte bilden hierbei die operative Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren und des Verdauungstraktes.

Das endokrine System ist eine Bezeichnung für alle Organe und Gewebe, die Hormone produzieren und sie unmittelbar ins Blut ausschütten. Sie sind im ganzen Körper verteilt und können über große Distanzen

Wirkung zeigen auf:

- Wachstum
- Entwicklung
- Herz
- Funktionen vieler Organe
- Psyche
- Koordination von Stoffwechselfvorgängen

Folgende Organe gehören zum endokrinen System:

1. Hirnanhangsdrüse
2. Nebenschilddrüse
3. Schilddrüse
4. Nebenniere
5. Bauchspeicheldrüse ([Link zu Bauchspeicheldrüse](#))
6. Keimdrüsen (Urologie)

Die Behandlung der endokrinen Organe verlangt eine interdisziplinäre Diagnostik und Therapie, die im Klinikum Wilhelmshaven unter einem Dach wiederzufinden ist. Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren direkten Partnern der Nuklearmedizin, Gastroenterologie, Radiologie, Endokrinologie und Onkologie sind unsere Patienten ohne lange Wege interdisziplinär bestens versorgt.

Ferner leben wir eine hervorragende Kooperation zur Selbsthilfegruppe in Wilhelmshaven.

Bei vielfach erkrankten Patienten ergänzen weitere Spezialisten aus dem Klinikum Wilhelmshaven das Team, wie Kardiologen und Intensivmediziner.

Somit können wir alle operativen und konservativen Therapiemöglichkeiten des endokrinen Systems immer gewebeschonend anbieten.

Das Operationsverfahren richtet sich immer nach den Erfordernissen des Einzelfalls und wird mit jedem Patienten individuell abgestimmt immer unter der Prämisse des Organerhalts und der minimalinvasiven Operationstechnik. Die Schilddrüsenoperationen werden hier ausschließlich mit einem Neuromonitoring des Nerven durchgeführt.

Als besondere Entitäten des endokrinen Systems sind die neuroendokrinen Tumoren des Darmes sowie der Bauchspeicheldrüse hervorzuheben. Diese werden nach entsprechender präoperativer Lokalisation komplett chirurgisch entfernt wenn möglich und sinnvoll. Da eine exakte Ortung der Tumoren durch die präoperativen Untersuchungen sehr schwierig ist, kommt der nach der Eröffnung des Bauchraumes stattfindenden Untersuchung der Organe eine herausragende Bedeutung zu und erfordert selbstverständlich eine große Expertise des Operateurs. Neben der manuellen Untersuchung kommt hier der intraoperative Ultraschall zum Einsatz. Beide Untersuchungsmethoden haben bislang bei neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse die höchste Trefferquote in der genauen Lokalisation dieser Tumoren.

In interdisziplinären Boards werden mit allen Experten werden sowohl die gut- als auch die als auch die bösartigen Erkrankungen der endokrinen Organe besprochen und das beste individuelle Behandlungskonzept festgelegt.

bösartigen Erkrankungen der endokrinen Organe besprochen und das beste individuelle Behandlungskonzept festgelegt.

**Gastroboard**

Jeden Mittwoch von 15h bis 16.30 Uhr

**Nephro- und endokrines Board**

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 16h bis 17.30h

**Tumorboard**

Jeden Donnerstag von 15h bis 16h

**Onkologische Chirurgie:**

Die onkologische Chirurgie ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Klinik für Allgemein- Viszeral- und Thoraxchirurgie. Für den Behandlungserfolg und um organüberschreitende Eingriffe nach den heutigen Standards durchzuführen, wird die Kooperation mit anderen Fachabteilungen wie der Urologie und der Gynäkologie des Klinikums Wilhelmshaven gewährleistet.

An unserer Klinik ist das gesamte Spektrum auch an sehr großen operativen sogenannten multiviszeralen und mehr Höhlen Eingriffen möglich. Einzelne Eingriffe können zudem endoskopisch erfolgen. Die enge Kooperation mit der Gastroenterologie ist dabei sehr bedeutsam.

Um unsere Tumorpatienten erfolgreich zu behandeln und größtmögliche Behandlungserfolge zu erzielen, werden die einzelnen und individuellen Fälle interdisziplinär besprochen und behandelt. Einmal wöchentlich finden daher eine viszeralmedizinische Konferenz sowie eine Tumorkonferenz statt. An diesen Treffen nehmen Ärzte der verschiedenen Fachdisziplinen teil. Im Klinikum Wilhelmshaven sind die mitbetreuenden Abteilungen (Chirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Anästhesie mit Intensivmedizin und Schmerztherapie) vertreten. Gemeinsam entwickeln die Mediziner während der Tumorkonferenz eine individuelle, auf den Patienten abgestimmte optimale Therapie.

Unsere Spezialgebiete sind:

Erkrankungen des Dick- und Enddarms (Kolon- und Rektum Karzinom)

Zu unserem speziellen Behandlungsangebot gehören die bösartigen Erkrankungen des Dickdarms (Rektum, Kolon)

Zur fachgerechten Diagnostik koloproktologischer Erkrankungen stehen alle wichtigen Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

Abhängig von ihren Untersuchungsergebnissen bieten wir ein ihrer Erkrankung angepasstes Behandlungskonzept an. Wir behandeln Sie nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und folgen den gültigen nationalen und internationalen Leitlinien. Von der Vorsorge über die Therapie bis zur Nachsorge erstellen wir einen individuellen Behandlungsplan, der in der sogenannten interdisziplinären Tumorkonferenz von allen Spezialisten gemeinsam festgelegt wird.

Das Darmzentrum am Klinikum Wilhelmshaven ermöglicht eine fachübergreifende Zusammenarbeit aller an Diagnostik und Behandlung beteiligten Experten. Diese enge Kooperation garantiert Ihnen eine Behandlung auf höchstem Niveau. Zusammen mit einer exzellenten Anästhesie- und Intensivmedizin und unseren Partnern der Inneren Medizin sind auch und gerade Risikopatienten an unserem Zentrum bestmöglich aufgehoben.

Wichtig ist uns, dass unsere Patienten über die ärztliche Versorgung hinaus zusätzliche Unterstützung durch Physiotherapie, Stoma Therapie, Psycho- und Ernährungstherapie finden: Hier im Klinikum Wilhelmshaven werden sie von insgesamt 3 speziellen Viszeralchirurgen operiert mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Darmkrebs unter Einhaltung der Mindestmengen-Forderung.

Im Klinikum Wilhelmshaven sind alle notwendigen Partner wie die Urologie und die Gynäkologie sofort vor Ort wenn es zu einem ausgedehnteren Eingriff im Sinne einer multiviszeralen Resektion mit Beteiligung der Nachbarorgane kommt.

Sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung Metastasen in anderen Organen vorhanden oder entwickeln sich solche später im Verlauf der Erkrankung, können sie oft operativ entfernt werden. Die meisten Metastasen bei Darmkrebs treten in der Leber aber auch in der Lunge auf. Im Klinikum Wilhelmshaven können wir sowohl die Metastasen Chirurgie im Bereich der Leber als auch der Lunge vorhalten.

Was bieten wir zusätzlich:

Die schnelle Wiedereingliederung nach einer Operation in den normalen Alltag liegt uns im Klinikum Wilhelmshaven besonders am Herzen. Deshalb bieten wir hier die sogenannte „Fast-track“ also die beschleunigte Rehabilitation an. Dieses ist ein interdisziplinäres multimodales Konzept zur Förderung der postoperativen Rekonvaleszenz. Im Mittelpunkt stehen die effektive Schmerztherapie durch unsere Schmerzspezialisten der Anästhesie, die forcierte Mobilisation der Patienten durch unsere Team der Physiotherapie und natürlich der rasche Kostenaufbau unter Anleitung durch unsere Ernährungsberatung. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch ein optimales Patientenmanagement (Vermeidung von Hypothermie, Hypoxie, Verzicht auf Sonden und Drainagen etc.) Durch die „Fast-track“ Rehabilitation konnte die Quote allgemeiner Komplikationen bewiesenermaßen deutlich gesenkt und der Patient früher in die häusliche Umgebung entlassen werden.

Wir unterliegen einem ständigen Wandel und wollen uns und unsere Behandlungskonzepte immer wieder für unsere Patienten hinterfragen und durch Fort- und Weiterbildung verbessern. Das geht nur in dem wir uns neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gegenüber offen zeigen und diese für ihre Beste individuelle Behandlung nutzen. Deshalb beteiligen wir uns an nationalen und internationalen Untersuchungen, die in hochrangigen Journalen publiziert werden und sind zudem Kooperationspartner des UCCH Hamburg um auch in einer Zweitmeinung das beste Ergebnis für sie zu erzielen.

Erkrankungen der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse (Pankreas- Gallengangs Karzinom, Metastasen Chirurgie)

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (akute und chronische Pankreatitis, Pankreaskarzinom, seltene Tumoren des Pankreas) und der Leber (Leberzysten, Hämangiome, Adenome, FNH, Leberzellkarzinome und Metastasen). Neben der routinemäßig durchgeführten minimal-invasiven Entfernung der Gallenblase (Cholecystitis, Cholecystolithiasis) aufgrund von Steinen oder einer Entzündung führen wir auch größere Operationen an der Leber oder Bauchspeicheldrüse wenn immer sinnvoll über die sogenannte Schlüssellochtechnik durch.

Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse erfordern ein enges Zusammenspiel von verschiedenen Fachdisziplinen wie der Gastroenterologie, Radiologie, Strahlentherapie und Endoskopie. Für die Entwicklung eines optimalen Therapiekonzeptes und als Maßstab für unsere große Expertise für jedes Krankheitsbild werden daher die Erkrankungen in interdisziplinären Konferenzen besprochen und eine Empfehlung für eine Therapie vorgeschlagen, welche dann mit Ihnen ausführlich besprochen werden. Wir bieten Ihnen am Klinikum Wilhelmshaven eine kompetente Beratung und Therapie für den gesamten Bereich der Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und hierbei insbesondere für das Bauchspeicheldrüsen Karzinom und seine Sonderformen, die zystischen Pankreastumoren, und die akute und chronische Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis).

Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens (Ösophagus- und Magenkarzinom)

Wir in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- Gefäß- und Thoraxchirurgie des Klinikums Wilhelmshaven haben uns insbesondere auf die bösartigen Erkrankung der Speiseröhre und des Magens spezialisiert und führen diese nach interdisziplinärem Konsens in unserem Tumorboard regelmäßig und mit Erfolg durch. In Zusammenarbeit mit der Onkologie, der Klinik für Strahlentherapie, der Klinik für Anästhesie, der interdisziplinären Endoskopie, dem Institut für Radiologie und dem Institut für Pathologie wird für jeden Patienten eine Stadien gerechte und individuell optimal angepasster Therapie konzipiert. Selbstverständlich gehört dazu auch eine umfassende Versorgung durch Ernährungs-, Physiotherapeuten sowie Logopäden.

Weichteiltumore (Sarkome)

Viszeralchirurgie:

Hierunter versteht man alle gut- und bösartigen Erkrankungen der Eingeweide, des Viszerums.

Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes (Magen und Speiseröhre)

Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Eingriffe am Magen und an der Speiseröhre. In enger Kooperation mit den Gastroenterologen unseres Hauses werden diese auch minimal-invasiv vorgenommen. Diese

Operationen umfassen sowohl geplante Eingriffe bei gut- oder bösartigen Erkrankungen als auch eine hohe Anzahl an Notfalleingriffen. Zu Notfällen zählen beispielsweise Magendurchbrüche oder nicht endoskopisch behandelbare Blutungen, Reflux- und Hernien Operationen, welche fast ausschließlich minimalinvasiv durchgeführt werden.

Chirurgie des unteren Gastrointestinaltraktes (Koloproktologische Chirurgie, Dünn- und Dickdarm)

Operationen am Darm bei gut- oder bösartigen Erkrankungen stellen einen Schwerpunkt unserer Klinik dar.

- Anal-, Rektum- und Kolonkarzinom
- Analabszess, Analfistel
- Hämorrhoidalkomplex
- Proktologische Erkrankungen bei Immunsuppression
- Rektozele
- Rektumprolaps
- Sigmadivertikulitis
- Behandlung der chronisch entzündlichen Darmerkrankung CED

Laparoskopische Chirurgie

Die laparoskopische und video-assistierte Chirurgie ist auch unter „Schlüsselloch-Chirurgie“ oder „minimal-invasiver Chirurgie“ (MIC) bekannt und stellt ein patientenschonendes Verfahren dar. Dies bedeutet, dass mit der laparoskopischen Operationstechnik aufgrund ihrer geringen Verletzung von Haut-, Gewebe- und Weichteilen weniger Schmerzen und eine schnellere Genesung erzielt werden können.

Über 90% der Gallenblasen- oder Blinddarmoperationen können minimalinvasiv operiert werden. Weiterhin wird diese Operationstechnik bei Eingriffen am Magen (Zwerchfellhernie, Fundoplikatio, Thoraxmagen) oder am Darm (Divertikulitis, ausgewählte Tumoroperationen) genutzt. Auch die moderne Hernienversorgung kann endoskopisch erfolgen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC67	Chirurgische Intensivmedizin

#### B-5.5 Fallzahlen Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	832
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	150	Cholelithiasis
2	K40	74	Hernia inguinalis
3	K35	61	Akute Appendizitis
4	K43	43	Hernia ventralis
5	C18	40	Bösartige Neubildung des Kolons
6	K56	36	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	K57	36	Divertikulose des Darmes
8	C20	26	Bösartige Neubildung des Rektums
9	L02	22	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
10	R10	22	Bauch- und Beckenschmerzen

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

**B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	325	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	5-511	217	Cholezystektomie
3	5-469	169	Andere Operationen am Darm
4	9-984	153	Pflegebedürftigkeit
5	8-98f	121	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	3-222	116	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
7	5-98c	115	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
8	8-930	115	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-632	106	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
10	5-932	105	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung

**B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gerne bieten wir Ihnen Termine für unsere Privat, Kassenambulanz/Proktologische Sprechstunde an. Diese findet jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr statt. Bitte vereinbaren Sie hierfür telefonisch Termine unter der Nummer 04421 - 892161.

Kassenärztliche Ambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endokrine Chirurgie (VC21)
<b>Angebotene Leistung</b>	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Tumorchirurgie (VC24)

Privatambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endokrine Chirurgie (VC21)
<b>Angebotene Leistung</b>	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Tumorchirurgie (VC24)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,5

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,88235

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,32

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 156,39098

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

#### B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 7,95

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 104,65409

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,98

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 848,97959

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend

**B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-6 Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie****B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie**

Die Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie im Klinikum Wilhelmshaven bildet mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie das Zentrum der Chirurgie der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

Das Behandlungsangebot unserer Klinik umfasst:

- Erkrankungen der Gefäße (zertifiziertes Gefäßzentrum)

- Erkrankungen der Lunge und des Brustraumes
- Shunt- und Dialysezugänge
- Wundbehandlung

Da im Klinikum Wilhelmshaven das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlungen der Gefäßchirurgie angeboten wird, besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für Gefäßchirurgie.

Das Zentrum ist als anerkanntes Gefäßzentrum zertifiziert.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	1800
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefärztin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Priv. Doz. Dr. med. Alexandra König
<b>Telefon</b>	04421/89-2144
<b>Fax</b>	04421/89-1980
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Sektionsleiter
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Frank Wiemers
<b>Telefon</b>	04421/89-2144
<b>Fax</b>	04421/89-1980
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie

Thoraxchirurgie:

Die Klinik für Thorax-, -und Gefäßchirurgie am Klinikum Wilhelmshaven führt nahezu alle Operationen im

Bereich der Thoraxchirurgie durch.

Hierzu gehören:

- Entfernung von erkrankten Lungenteilen
- Drainagebehandlung bei Ergüssen, Pneumothorax und Empyemen
- Behandlungen bei Erkrankungen der Brustwand
- diagnostische, minimal invasive Methoden (Thorakoskopie, Mediastioskopie)

Alle Operationen werden offen oder wenn möglich minimalinvasiv (VATS) angeboten.

Gefäßchirurgie :

Die Klinik für Thorax-undGefäßchirurgie führt alle Operationen im Bereich der Gefäßchirurgie auch minimalinvasiv endovaskulär durch. Ebenso werden konservative - nicht operative - Behandlung von Durchblutungsstörungen und Venenleiden durchgeführt.

Dazu gehören:

- Operationen an der Halsschlagader (Arteria carotis)
- Operationen an der Bauchschlagader (Aorta abdominalis) und Brustschlagader (Aorta thoracalis) auch unter der Verwendung von minimalinvasiven Techniken (intraluminäre Stents)
- Operationen an den Beinschlagadern (Bypass-Operationen unter Verwendung eigener Gefäße oder Prothesen)
- Anlage von Dialyseshuntis
- Anlage von Venenverweilsystemen (Port-Implantation)
- Stadiengerechte Krampfadertherapie (ebenfalls minimal invasiv mit videosassistierter

Venenunterbindung)

- Behandlung der akuten und chronischen venösen Insuffizienz
- konservative Behandlung bei Durchblutungsstörungen (pAVK, bekannt als Schaufensterkrankheit)
- Behandlung von Ergüssen im Herzbeutel (Perikarderguß)
- Entfernungen von verhärteten Anteilen des Herzbeutel (Perikardresektion beim sog. Panzerherz)
- Einbau und Wechsel von Herzschrittmachern
- Einbau sog. Defibrillatoren bei besonderen Formen der Herzrhythmusstörungen

Schwerpunkt Wundbehandlung:

Unter den Aspekten der modernen Wundversorgung - unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse über Wundheilung und Wundheilungsphasen - bieten wir die Wundbehandlung auch chronischer Wunden an.

Dazu gehören:

- Innovative Wundversorgung
- Infektionsmanagement durch Silber-Aktivkohle Auflagen
- Biochirurgie mit Fliegenmaden
- Unterdruck- (Vakuum-) behandlung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie
VC00	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen offen und endovaskulär
VC00	Chronische Wundbehandlung
VC00	Behandlungen am herzen und Herzbeutel
VC00	Rhythmusbehandlung mit Schrittmacher- und Defibrilatöreingriffe
VC00	Thorakospische Eingriffe
VC00	Lungenchirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VC62	Portimplantation
VC67	Chirurgische Intensivmedizin

**B-6.5 Fallzahlen Klinik für Thorax-und Gefäßchirurgie**

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	667
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	277	Atherosklerose
2	T82	55	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
3	E11	39	Diabetes mellitus, Typ 2
4	I71	39	Aortenaneurysma und -dissektion
5	I65	35	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
6	I83	26	Varizen der unteren Extremitäten
7	I74	25	Arterielle Embolie und Thrombose
8	N18	24	Chronische Nierenkrankheit
9	C34	8	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
10	I77	8	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen

**B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.

**B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	313	Zusatzinformationen zu Materialien
2	8-836	304	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3	9-984	221	Pflegebedürftigkeit
4	3-228	189	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5	8-840	182	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
6	3-607	169	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
7	3-605	140	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8	8-930	120	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	5-380	100	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
10	8-854	83	Hämodialyse

**B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.

**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulanz:

Unsere gefäßchirurgischen Sprechstunden finden im Klinikum Wilhelmshaven und in der Gefäßchirurgischen Praxis statt.

Gefäßchirurgische Praxis  
 Frank Wiemers  
 Friedrich-Paffrath-Straße 98  
 26389 Wilhelmshaven

Tel: 04421 - 98 700 0  
 Fax: 04421 - 98 700 22

<b>Kassenambulanz für Thorax- und Herzerkrankungen</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)

<b>Privatambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)

**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-6.11 Personelle Ausstattung****B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 6,81

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,9442

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,09

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 163,08068

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ08	Herzchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF31	Phlebologie

**B-6.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 9,33

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,48982

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,51

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 265,73705

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend

**B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie****B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des Klinikums Wilhelmshaven kümmert sich um die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des gesamten Bewegungsapparates. Ziel ist die Rückkehr des Patienten in ein mobiles und schmerzarmes Leben.

Die Schwerpunkte unserer Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie liegen neben der Versorgung von Verletzungen im Bereich der Gelenkchirurgie, einschließlich des prothetischen Gelenkersatzes bei Verschleißerkrankungen des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes, in der Fußchirurgie sowie in den minimalinvasiven arthroskopischen Operationsverfahren an allen großen Gelenken. Die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Hauses trägt zum Erfolg der

Behandlung unserer Patienten bei.

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist zertifiziertes lokales Traumazentrum im TraumaNetzwerk DGU® der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.

Das Leistungsspektrum unserer Klinik deckt die Behandlung verschiedenster unfallchirurgischer und orthopädischer Erkrankungen ab. Zu diesen zählen Verletzungen an Knochen, Bändern, Sehnen und der Muskulatur. Hierzu zählen:

- Knochen- und Gelenkverletzungen
- Sportverletzungen
- Gelenkspiegelungen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
- Prothesenwechseloperationen
- Knochen-, Gelenk- und Weichteilinfektionen
- Wirbelsäulenverletzungen (osteoporotische Wirbelkörperbrüche)
- Hand- und Fußchirurgie
- Konservative Therapien
- Behandlung von Schwerstverletzten (Polytraumaversorgung)
- Unfallbehandlung von Kindern und Jugendlichen
- BG-Zulassung
- Gutachten

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	1600
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Ulrich Rittstieg
<b>Telefon</b>	04421/89-2145
<b>Fax</b>	04421/89-2177
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Kai Pieritz
<b>Telefon</b>	04421/89-2145
<b>Fax</b>	04421/89-2177
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Paffrath-Straße 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

**B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**

- Prothetischer Gelenkersatz (Endoprothesen) an Knie, Hüfte, Schulter und Ellenbogen einschließlich Endoprothesenwechsel
- Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen) und minimal-invasive Operationen (Knie, Schulter, Sprunggelenk, Ellenbogen)
- Kniegelenk-Operationen nach Verletzungen, bei Arthrose und rheumatischen Erkrankungen
- Behandlung von Knochenbrüchen
- Kreuzbandchirurgie, Schulteroperationen
- Hand- und Fußchirurgie
- Wirbelsäulen-Stabilisierung nach Verletzungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC58	Spezialsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie

**B-7.5 Fallzahlen Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1589
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S00	225	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	S72	115	Fraktur des Femurs
3	M17	107	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
4	M23	94	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
5	S82	89	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S42	78	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	M16	70	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
8	S06	58	Intrakranielle Verletzung
9	S52	57	Fraktur des Unterarmes
10	S22	50	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

**B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

**B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	455	Pflegebedürftigkeit
2	3-200	284	Native Computertomographie des Schädels
3	5-812	156	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	3-205	154	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5	5-900	140	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
6	5-822	104	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
7	5-820	102	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8	5-794	97	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-916	89	Temporäre Weichteildeckung
10	8-930	89	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Zur Vereinbarung der Termine für unsere Sprechstunden wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat unter der Telefonnummer 04421 89-2161 und per Fax unter 04421 89-2177.

Das Sekretariat der Berufsgenossenschaft (BG-) erreichen Sie unter der Telefonnummer: 04421 89-2166 und per Fax unter 04421 89-2173.

Sprechstunde für Privatpatienten

**Sprechstunde für Privatpatienten**

**Ambulanzart** Privatambulanz (AM07)

**Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde**

**Ambulanzart** D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

**Notfallambulanz**

**Ambulanzart** Notfallambulanz (24h) (AM08)

**Kassenärztliche Sprechstunde**

**Ambulanzart** Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Operationen aus dem Bereich des § 115b SGB V werden regelmäßig durchgeführt. Am Krankenhaus steht eine Station zur Verfügung, die auf die speziellen Bedürfnisse von Patienten eingerichtet wurde, die zu ambulanten Operationen kommen.

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	58	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	37	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-790	9	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-811	6	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	5-859	6	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
6	1-697	<= 5	Diagnostische Arthroskopie
7	5-530	<= 5	Verschluss einer Hernia inguinalis
8	5-780	<= 5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
9	5-788	<= 5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	5-796	<= 5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

**B-7.11 Personelle Ausstattung****B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,88

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 133,75421

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,34

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 366,12903

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF28	Notfallmedizin

**B-7.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 11,97

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 132,74854

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2118,66667

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,69

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 940,23669

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung Schwerpunktmäßig Pflegedienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

Ein Team von sehr gut ausgebildeten Physiotherapeuten unterstützt die Behandlung unserer Patienten. Eine Praxis aus Wilhelmshaven ist ebenfalls in die physiotherapeutische Behandlung unserer Patienten eingebunden. Unsere Physiotherapeuten wie auch die Praxis-Mitarbeiter sind hausübergreifend tätig.

Die Abteilung Physikalische Therapie arbeitet eng mit dem ärztlichen Personal der Klinik für Unfall- und Orthopädischen Chirurgie zusammen. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Patienten abgestimmt werden. Diese kann darüber hinaus nach der Entlassung ambulant in unserer ambulanten Physiotherapie weitergeführt werden.

**B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Ein Team von sehr gut ausgebildeten Physiotherapeuten unterstützt die Behandlung unserer Patienten. Eine Praxis aus Wilhelmshaven ist ebenfalls in die physiotherapeutische Behandlung unserer Patienten eingebunden. Unsere Physiotherapeuten wie auch die Praxis-Mitarbeiter sind hausübergreifend tätig.

Die Abteilung Physikalische Therapie arbeitet eng mit dem ärztlichen Personal der Klinik für Unfall- und Orthopädischen Chirurgie zusammen. So kann die stationäre Therapie individuell auf die Patienten abgestimmt werden. Diese kann darüber hinaus nach der Entlassung ambulant in unserer ambulanten Physiotherapie weitergeführt werden.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

## **B-8            Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

### **B-8.1        Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Wilhelmshaven beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Dabei sichert die Klinik die kinder- und jugendmedizinische Versorgung von Patienten aus der Stadt Wilhelmshaven sowie den Regionen Friesland, Wesermarsch und Ostfriesland.

Unsere Klinik betreut Kinder und Jugendliche mit pädiatrisch-internistischen, chirurgischen und urologischen Erkrankungen sowie mit Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen. Auch Neu- und Frühgeborene werden von unserem medizinischen Fachpersonal versorgt. Eine Spezialisierung weist die Klinik in der medizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes auf.

Bei einer stationären Aufnahme in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden unsere kleinen Patienten auf insgesamt vier Stationen betreut. Dabei sind die einzelnen stationären Bereiche nach dem Alter der Patienten gegliedert. Die Unterbringung erfolgt in kind- und familiengerechten Zimmern, in denen bei Bedarf und nach Rücksprache auch ein Elternteil übernachten kann.

Neben der stationären Versorgung werden Kinder und Jugendliche im Rahmen von Spezialsprechstunden in unserer Klinik auch ambulant behandelt. Für kindliche und jugendliche Notfallpatienten besteht darüber hinaus eine Notfallsprechstunde.

In der Klinik wird eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, bei der sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen. Neben Spielzimmern auf den Stationen, gibt es einen klinikeigenen Spielplatz. Die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Infrastruktur unserer Klinik sind von hoher Qualität. In vollem Umfang erfüllt unsere Klinik daher die hohen Anforderungskriterien für das Zertifikat „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Wilhelmshaven umfasst die Behandlung aller Erkrankungen von kind- und jugendlichen Patienten. Die Bezugspersonen unserer Patienten werden eng in die medizinische Versorgung einbezogen.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Neonatologie (Versorgung von Neu- und Frühgeborenen)
- Diabetesbehandlung (DDG)
- Kinderneurologie
- Kinderkardiologie
- Lungenerkrankungen
- Akute und chronische Nierenerkrankungen
- Störungen der inneren Drüsen

#### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	1000
<b>Art</b>	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

<b>Chefärztin oder Chefarzt</b>	
<b>Funktion</b>	kommissarischer Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Egbert Meyer
<b>Telefon</b>	04421/89-1843
<b>Fax</b>	04421/89-1844
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

**B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen</b>	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

**B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Kranke Neu- und Frühgeborene können in der Neugeborenenstation der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter einem Dach mit ihrer Mutter betreut werden. Das bedeutet, dass die Eltern ohne Einschränkung bei ihren kranken Neugeborenen sein können.

**Herzkrankte Kinder:**

Herzkrankte Kinder werden durch einen spezialisierten Kinderkardiologen untersucht. Die modernen Verfahren der kinder-kardiologischen Diagnostik (EKG, Pulsoxymetrie, Langzeit EKG, Langzeitblutdruckmessung, Echokardiographie, einschließlich Dopplersonographie und farbkodierter Dopplersonographie) stehen zur Verfügung.

**Anfallsleiden:**

Anfallsleiden bei Kindern werden mit modernen EEG-Messungen erfasst und stationär und ambulant betreut.

**Lungenerkrankungen:**

Kinder mit chronischen Lungenerkrankungen können mit neuesten Methoden diagnostiziert werden (Lungenfunktionsmessplatz und Bodyplethysmographie, Schweißtest, Pulsoxymetrie).

**Störungen der inneren Drüsen:**

Kinder mit Störungen der inneren Drüsen (Schilddrüse, Hirnanhang-drüse, Nebennieren, Keimdrüsen, Wachstumsstörungen) werden stationär untersucht und behandelt.

**Akute und chronische Nierenerkrankungen:**

Kinder mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen werden ambulant und stationär mit den erforderlichen Methoden, wenn notwendig einschließlich Nierenbiopsie, untersucht und behandelt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen

<b>Nr. Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</b>	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK25	Neugeborenencreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK30	Immunologie
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK33	Mukoviszidosezentrum
VK34	Neuropädiatrie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum
VK36	Neonatologie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

**B-8.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2385
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	483

**B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	217	Intrakranielle Verletzung
2	A09	143	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
3	P07	124	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
4	J20	119	Akute Bronchitis
5	J18	101	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
6	S00	84	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
7	K59	74	Sonstige funktionelle Darmstörungen
8	A08	70	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
9	J06	65	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
10	G40	64	Epilepsie

**B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

**B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	372	Elektroenzephalographie (EEG)
2	9-262	193	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	1-208	187	Registrierung evozierter Potentiale
4	8-121	123	Darmspülung
5	8-930	105	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	9-984	100	Pflegebedürftigkeit
7	3-800	98	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	8-010	95	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
9	1-760	73	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
10	8-015	73	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung

**B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Pädiatrie

- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen auf Überweisung
- Überweisung von Kinder- und Jugendärzten allgemein
- Diagnostik und Therapie von Diabetes Erkrankungen auf Überweisung von Vertragsärzten

#### Ermächtigungsambulanz Pädiatrie

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

### B-8.11 Personelle Ausstattung

#### B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Für kardiologische Untersuchungen von Kindern steht am Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an festen Tagen ein Kinderkardiologe zur Verfügung.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,92

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,92	Für kardiologische Untersuchungen von Kindern steht am Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an festen Tagen ein Kinderkardiologe zur Verfügung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 159,85255

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 3,53

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 675,63739

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	DDG

**B-8.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 6,26

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 380,99042

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 42,85

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	42,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	42,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,65928

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,78

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 630,95238

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

**B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig. Für die Kinder- und Jugendmedizin halten wir speziell ausgebildete Therapeuten bereit.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-9 Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie****B-9.1 Allgemeine Angaben Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie**

Willkommen in der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH.

Zentrales Bestreben der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie ist eine personalisierte urologisch-medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Dementsprechend bieten wir Ihnen fachliche Kompetenz und modernste Therapiekonzepte gepaart mit menschlicher Zuwendung und Fürsorge.

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum und die Mitarbeiter sind kompetenter Ansprechpartner für sämtliche urologischen Erkrankungen. Unser onkologisches Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie aller gut- und bösartigen urologischen Erkrankungen der Nieren, Harnblase, der ableitenden Harnwegen (Harnleiter, Harnröhre) und der männlichen Genitalorgane (Penis, Hoden, Nebenhoden und Prostata). Eine optimale Diagnostik und Therapie kommen sowohl dem Notfallpatienten als auch dem Elektivpatienten (langfristig planbare Therapie) zugute. Zusätzlich haben wir uns auf die Behandlung funktioneller urologischer Störungen wie Harnabflussstörungen, Harnblasenentleerungsstörungen und Harninkontinenz spezialisiert. Komplettiert wird unser Leistungsangebot durch ein modernes Management von Harnsteinleiden und Störungen der männlichen Fortpflanzungsorgane, Versorgung kinderurologischer Erkrankungen sowie die urologische Implantologie (Harnblasenschrittmacher, artifiziiellen Harnröhrenschließmuskeln, Hodenprothesen und Penisprothese).

Patienten der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologische werden von einem engagierten und hoch qualifizierten Team betreut. Dieses Team besteht aus Ärzten, Pflegekräften, Med. Fachangestellten, Krankengymnasten, Wundtherapeuten, Onko-Psychologen und Sozialdienstmitarbeitern. Weiterhin werden bei Bedarf, Mitarbeiter anderer Bereiche konsiliarisch hinzugezogen. Zur Qualitätssicherung gehören sowohl im ärztlichen, als auch im pflegerischen Bereich Fort- und

Weiterbildungen (zertifiziert nach Landesärztekammer Niedersachsen), die durch regelmäßige interne Schulungen und durch nationalen und internationalen Kongressbesuche erfolgen.

Neben den Pflegekräften der Station werden die Patienten zusätzlich in den Funktions- und OP-Bereichen durch feste Pflegeteams versorgt. Als Besonderheit werden speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeuten sowie Mitarbeiter eines zentralen Entlassungsmanagements in die Behandlung und insbesondere in die pflegerische Versorgung, die über die stationäre Behandlung hinausgeht, eingebunden.

Unsere Klinik bietet das gesamte Spektrum der stationären und ambulanten Urologie. Davon ausgenommen sind Nierentransplantationseingriffe.

Schwerpunktmäßig wird die große Tumorchirurgie minimalinvasiv-laparoskopisch mit 3D/4K-multifunktionaler Laparoskopiekonsole durchgeführt. Als eine Besonderheit bietet die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH breite medikamentöse Tumorthapieoptionen (paranetereale Chemotherapie sowie Immuntherapie) an. Zudem besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie, Klinik für Gynäkologie und Klinik für Allgemeinchirurgie. Um unsere gemeinsamen Tumorpatienten personalisiert erfolgreich zu behandeln und größtmögliche Behandlungserfolge zu erzielen, werden die einzelnen und individuellen Fälle interdisziplinär besprochen und behandelt. An dieser interdisziplinären Tumorkonferenz nehmen Spezialisten der verschiedenen Fachdisziplinen des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH teil (jeden Donnerstag von 15:00 – 16:00 Uhr). Gemeinsam entwickeln die Leitenden Ärzte eine personalisierte, auf den Patienten abgestimmte optimale Therapie. Somit behandeln wir alle urologischen Patienten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und folgen den gültigen nationalen und internationalen Leitlinien. Von der Vorsorge über die gezielte Therapie bis zur Nachsorge erstellen wir einen personalisierten Behandlungsplan auf höchstem Niveau. Zusammen mit einer exzellenten Anästhesie- und Intensivmedizin und unseren Partnern der Inneren Medizin sind auch und gerade Risikopatienten an unserem Zentrum bestmöglich aufgehoben.

Durch enge Kooperationen mit führenden Universitätskliniken, regionalen Versorgungseinrichtungen sowie den niedergelassenen Kollegen vor Ort gewährleisten wir eine solide Infrastruktur für die Betreuung unserer Patienten in jeder Phase einer urologischen Erkrankung.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Klinik bildet die minimal-invasive Endourologie und Lasertherapie. Diagnostiken und Behandlungen erfolgen mit Geräten der neuesten technologischen Standards (3D/4K-Multifunktionelle OLYMPUS Laparoskopiekonsole, Greenlight-XPS™ Laser Therapiesystem für Prostataerkrankungen, Fluoreszenzendoskopie (PDD-Diagnosik), OLYMPUS HD-TUR-Plasma-Vaporisation Therapie, flexible hochauflösende OLYMPUS HD-Ureterorenoskope für Steinbehandlungen, Swiss LithoClas® Lithotripter, AURIGA™ XL 50W Holmium Laser für minimal-invasive Endourologie).

Des Weiteren weist unsere Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie eine Spezialisierung in der Steintherapie auf inklusive perkutaner Nierensteinentfernung (PCNC/mini-PNL Steintherapie), endoskopische flexible Entfernung der Nieren- und Uretersteine (Laserlithotripsie) sowie minimal-invasive laparoskopische Steintherapie.. Zur Steinzertrümmerung stehen Laserverfahren sowie die Ultraschall- und hydraulische Zertrümmerungsmethode zur Verfügung.

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH führt die Diagnose und Therapie aller gut- und bösartigen urologischen Erkrankungen der Nieren, Harnblase, der ableitenden Harnwegen (Harnleiter, Harnröhre) und der männlichen Genitalorgane (Penis, Hoden, Nebenhoden und Prostata). Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Urologie sowie der Kinderurologie mit funktioneller Neuro- Urodynamik an.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Komplexe Retroperitonealchirurgie und Beckentumorchirurgie mit plastischer Organrekonstruktion (inklusive Anlage einer Neoblase)

- Minimal-invasive laparoskopische Tumorchirurgie
- Narrow Band Imaging und Fluoreszenzendeoskopie mit photodynamischer Diagnostik (PDD)
- Medikamentöse Tumorthherapie und Immuntherapie
- Endoskopische Operationen (TURB, TURP, TUEP, TRUiS)
- Minimalinvasive Steinlasertherapie
- Greenlight-Laserprostatavaporisation
- Plastische und rekonstruktive Operationen
- Implantation von Sakralen-Neuromodulation (Harnblasenschrittmacher)
- Implantation von Penisprothesen
- Implantation von künstlichen Harnröhrenschließmuskel
- Implantation von Hodenprothesen
- Implantation von UroLift-System
- Funktionelle Neurourologie
- Kinderurologie mit kompletter Diagnostik und operativen Therapie
- Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen
- Behandlung gutartiger Erkrankungen
- Klinische Studien

Urologisches Gutachten

- Interdisziplinäre Kooperationen mit Klinik für Strahlentherapie, Gynäkologie, Allgemeinchirurgie, Anästhesie sowie Kinder und Jugendmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2200
<b>Art</b>	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Enis Tanovic
<b>Telefon</b>	04421/89-2743
<b>Fax</b>	04421/89-1993
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

**B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie	Kommentar
VA00	medikamentöse Tumortherapie	
VG16	Urogynäkologie	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	und Nephrolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	sowie männlichen Genitalorgane
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	des Kleinbeckens und Reteroperitoneums
VU14	Spezialsprechstunde	
VU17	Prostatazentrum	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Sonstige im Bereich Urologie	Green-Light-Lasertherapie und Sakrale Neuromodulation (Harnblasenschrittmacher)

Gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie unter der chefärztlichen Leitung von Frau Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner bietet die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie die lokale Brachytherapie in der Therapie des Prostatakarzinoms an. Weitere interdisziplinäre Kooperationen mit Klinik für Strahlentherapie, Gynäkologie, Allgemeinchirurgie, Anästhesie sowie Kinder und Jugendmedizin.

**B-9.5 Fallzahlen Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2122
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie hat Ihre Expertise im Bereich der kompletten Uro-Onkologie (offen und laparoskopisch). Rekonstruktiv-plastische Eingriffe der ableitenden Harnwege sind ein weiterer Schwerpunkt (Anlage einer Neoblase). Als besondere minimal-invasive Leistung wird das Greenlight-Laserprostatavaporisation, UroLift Verfahren sowie die transurethrale Enukleation mit bipolarem Strom (TUEP) angeboten. Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie.

**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	481	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	248	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N20	235	Nieren- und Ureterstein
4	N40	133	Prostatahyperplasie
5	N39	114	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	C61	106	Bösartige Neubildung der Prostata
7	N30	85	Zystitis
8	A41	84	Sonstige Sepsis
9	N10	51	Akute tubulointerstitielle Nephritis
10	N45	46	Orchitis und Epididymitis

**B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

**B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie hat Ihre Expertise im Bereich der kompletten Uro-Onkologie (offen und laparoskopisch). Rekonstruktiv-plastische Eingriffe der ableitenden Harnwege sind ein weiterer Schwerpunkt (Anlage einer Neoblase). Als besondere minimal-invasive Leistung wird das Greenlight-Laserprostatavaporisation, UroLift Verfahren sowie die transurethrale Enukleation mit bipolarem Strom (TUEP) angeboten. Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie Kinderurologie und Urologische Onkologie.

**B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	1178	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	3-13d	1091	Urographie
3	8-132	589	Manipulationen an der Harnblase
4	9-984	426	Pflegebedürftigkeit
5	1-693	387	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ
6	3-207	387	Native Computertomographie des Abdomens
7	5-562	329	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8	5-573	297	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
9	3-225	229	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	1-661	212	Diagnostische Urethrozystoskopie

**B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Urologie (Kinderurologie, Onkologische Urologie).

**B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Sprechstunden:

Aufgrund der Subspezialisierung und der daraus resultierenden Verfügbarkeit spezieller Mitarbeiter ist die Einrichtung verschiedener Sprechstunden erforderlich gewesen. Je nach Spezifikation werden die Sprechstunden durch den Leitenden Arzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie Dr. med. Enis Tanovic, MBA und durch Oberarzt Dr. med. Florian Tesche durchgeführt.

Die Sprechstunden im Einzelnen sind:

Privat- Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr  
 Kassen- Sprechstunde: Dienstag und Freitag 08:00 – 13:00 Uhr  
 Uro-Onkologie-Sprechstunde: Montag 08:00 – 11:30 Uhr  
 Kindersprechstunde: Montag 08:00 – 11:30 Uhr  
 Neuro-Urologie-Sprechstunde: Mittwoch 08:00 – 15:00 Uhr

<b>Kassenambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Duplexsonographie (VR04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderurologie (VU08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Native Sonographie (VR02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuro-Urologie (VU09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Prostatazentrum (VU17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie (VU18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VU14)

<b>Kassenambulanz</b>	
<b>Angebotene Leistung</b>	Tumorchirurgie (VU13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

<b>Privatambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Dialyse (VU15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderurologie (VU08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Native Sonographie (VR02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuro-Urologie (VU09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Phlebographie (VR16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Prostatazentrum (VU17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie (VU18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VU14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Tumorchirurgie (VU13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

<b>Kindersprechstunde</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Kommentar</b>	Das Leistungsspektrum entspricht dem der kassenärztlichen Ambulanz.

**B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-9.11 Personelle Ausstattung**

**B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 10,39

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 204,23484

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 6,18

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 343,3657

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

Die Ermächtigung zur Weiterbildung besteht für das Fachgebiet der Urologie sowie der Medikamentösen Tumorthherapie.

**B-9.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 10,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 202,09524

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4244

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 707,33333

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend tätig
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend

**B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshavener gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-10 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**B-10.1 Allgemeine Angaben Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Willkommen in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Klinikum Wilhelmshaven

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht für moderne Therapien und eine ganzheitliche und interdisziplinäre Patientinnenversorgung. Die drei Säulen unseres Fachgebietes Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Gynäkologische Endokrinologie werden auf höchstem Niveau sowohl im Notfall als auch elektiv bei unseren Patientinnen rund um die Uhr angeboten. Oberstes Ziel unserer Arbeit ist die fachkompetente Diagnostik und Therapie.

Im Bereich der Frauenheilkunde zählt die Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie in allen Facetten zu

den Schwerpunkten der Klinik. Bei Operationen an der Brust oder der Gebärmutter werden minimalinvasive Techniken angewandt um große Schnitte, Schmerzen und langwierige Heilungsprozesse zu vermeiden. Die minimalinvasiven Eingriffe ermöglichen bei notwendiger operativer Entfernung von erkranktem Gewebe, dass die Brust und die Gebärmutter funktionsfähig erhalten bleiben. Zudem ist das minimalinvasive Verfahren auch zur Reduktion einer Blasenschwäche einsetzbar.

Zusätzlich zur interdisziplinären Behandlung von Unterbauchtumoren führen wir standardmäßig die Bauchspiegelung (endoskopische Knopflochchirurgie) für eine zunehmende Zahl gutartiger Erkrankungen wie z.B. Gebärmuttermyome oder Eierstockzysten bis hin zur Gebärmutterentfernung (LASH, TLH, LAVH) durch. Ebenfalls können Senkungsoperationen endoskopisch vorgenommen werden. Diese minimalinvasiven Operationen helfen Ihren Krankenhausaufenthalt zu verkürzen und die Schmerzen nach der Operation deutlich zu vermindern.

Für alle Fragen im Zusammenhang mit Blasenschwäche können wir Sie in unserer urogynäkologischen, urodynamischen Spezialsprechstunde beraten. Bei Fragen können Sie direkt mit uns Kontakt aufnehmen

Die Gynäkologische Endokrinologie begleitet Frauen in allen entscheidenden Lebensabschnitten. Das Spektrum der Therapiemöglichkeiten beinhaltet die Therapie von Hormonstörungen, insbesondere in der Peri- und Postmenopause, eine moderne Empfängnisverhütung, die minimal invasiven Techniken bei Fertilitätsstörungen und die interdisziplinäre Prophylaxe und Therapie bei Osteoporose.

In der Geburtshilfe und Pränatalmedizin bieten wir werdenden Müttern Begleitung während der Schwangerschaft und verschiedene Geburtsmethoden. Auf der modernen Station der Klinik werden Eltern und Kind von Ärztinnen und Ärzten, dem Pflegedienst und je nach Bedarf von Hebammen, Laktationsberaterinnen und Babylotsen betreut. Zudem wird in unserem -zertifiziertem (Perizert) Perinatalzentrum Level 2 eine individuelle, hochspezialisierte und interdisziplinäre Betreuung (Geburtshilfe und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin) für Eltern und Kind - während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - gewährleistet. Ein hohes Maß an Freiheit und Selbstbestimmtheit wird durch die räumlichen Gegebenheiten der Stationen ermöglicht und durch die Anwendung neuester Erkenntnisse der Medizin unterstützt.

In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe besteht die volle Weiterbildungsermächtigung (60 Monate) für das Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie die volle Weiterbildungsermächtigung für Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (36 Monate).

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2400
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefärztin oder Chefarzt

<b>Funktion</b>	Chefärztin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Susanne Grüßner
<b>Telefon</b>	04421/89-2242
<b>Fax</b>	04421/89-1991
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

**B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

**Angaben zu Zielvereinbarungen**

**Zielvereinbarung gemäß DKG** Ja

**B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Im Bereich der Frauenheilkunde umfasst das Leistungsspektrum:

- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
  - Chromopertubation (Durchgängigkeit der Eileiter)
  - therapeutisch - Lösen von Verwachsungen
  - organerhaltende Operation an Eileiter und Eierstock (Tubargravidität und Ovarialzysten)
  - laparoskopische Entfernung von Eileitern, Eierstöcken, Myomen
  - laparoskopische Entfernung eines Teiles oder der gesamten Gebärmutter
  - Hysterektomien (Gebärmutterentfernung)
- Bevorzugung des vaginalen Weges, laparoskopisch assistiert und abdominal
- erweiterte Hysterektomie bei Karzinom mit Lymphknotenentfernung, z.B. radikale Operation nach WERTHEIM-MEIGS
- Descensus-OP / Inkontinenz-OP
- vaginal-plastische OP, einschließlich sacraler Fixierung des Scheidenstumpfes
- Harninkontinenz-OP (Bandeinlage, Scheidenanhebung nach BURCH, Verstärkung der Harnröhre mittels Unterspritzung)
- Einsatz von Netzmaterialien bei einem Rückfall

Die Diagnostik, Therapie, Nachbehandlung von Brustkrebs erfolgt aus einer Hand.

Brustkrebs ist eine Erkrankung, bei der von Anfang an die medizinische und psychosoziale Betreuung in hoher Qualität von großer Bedeutung ist.

In allen Phasen der Krankheit besteht das Ziel, durch eine enge Zusammenarbeit von Patientinnen und Angehörigen mit Ärzten in unseren Kliniken und Praxen, mit Pflegekräften und Psychologen eine ganzheitliche Betreuung zu sichern, in welcher die Patientin eine gleichberechtigte Rolle spielt.

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst das Leistungsspektrum und die Betreuung vor der Geburt, im Kreißsaal sowie nach der Geburt. Regelmäßig finden für Interessierte werdende Eltern Informationsabende "vor der Geburt" statt.

Außerdem bieten wir ambulante Beckenbodensprechstunde mit individueller Therapieplanung an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Augmentation, Brustreduktion, Implantatchirurgie, rekonstruktive Onkologische Operationen
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Vaginale operative Entbindung, Kaiserschnitt, Versorgung von Geburtsverletzungen, Zwillingsentbindungen, Beckenendlagengeburten
VG19	Ambulante Entbindung	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Betrifft alle gyn. Erkrankungen
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Zertifiziertes PNZ

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	z.B. Diabetes mellitus, Erkrankungen des Blutgerinnungssystems, Erkrankungen des Herz-/Kreislaufsystems
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Senior- Mammaoperateur nach DKG/ Onkoziert
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Therapie der Krebserkrankungen der weib. Genitale, Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
VG05	Endoskopische Operationen	Diagnostik und Therapie unklarer Unterbauchbeschwerden/ Endometriose, Lymphektomie, Abklärung weiblicher Sterilität, Abklärung von Ovarialtumoren, Hysterektomien partiell und total
VG07	Inkontinenzchirurgie	Urogynäkologische Inkontinenzchirurgie mit homologen und heterologen alloplastischen Material
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Erstrimensterdiagnostik, Organ- bzw. Fehlbildungsdiagnostik
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Abklärung mittels Bauchspiegelung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Abklärung mittels Bauchspiegelung
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG00	Weitere Versorgungsangebote	Akupunktur, Homöopathie, Low Laser, geburtsvorbereitende Kurse, Geburtshilfliche Nachsorge, familiefreundliche Geburtshilfe, Wassergeburt
VG00	Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V.	Degum II -Pränataldiagnostik

**B-10.5 Fallzahlen Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2662
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	734	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O42	177	Vorzeitiger Blasensprung
3	O80	130	Spontangeburt eines Einlings
4	O34	125	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
5	O26	94	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
6	O68	88	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
7	O62	85	Abnorme Wehentätigkeit
8	O70	75	Dammriss unter der Geburt
9	O48	61	Übertragene Schwangerschaft
10	O60	60	Vorzeitige Wehen und Entbindung

**B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

**B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	747	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	685	Registrierung evozierter Potentiale
3	9-260	604	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
4	5-749	410	Andere Sectio caesarea
5	5-758	308	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
6	8-910	134	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	5-738	132	Episiotomie und Naht
8	5-728	74	Vakuumentbindung
9	3-225	71	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	5-730	71	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]

**B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

**B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Privatambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Kommentar</b>	Beratung, Diagnostik und Behandlung
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburtsplanungen, dopplersonographie, Erweiterter ultraschall in der Frühschwangerschaft, Urodynamik (VG00)

**Endometriosesprechstunde**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Beratung und Behandlung von Patientinnen mit Endometriose auf Überweisung eines niedergelassenen Gynäkologen.
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopische Operationen (VG05)

**Gynäkologische Ambulanz**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Beratung und Behandlung verschiedener gynk. Erkrankungen, alle Leistungen einer Ambulanz inklusive Schwangerschaftsberatung und -betreuung auf Überweisung niedergelassener Gynäkologen.
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)

**Spezialsprechstunde Uro-Gynäkologie, Inkontinenz**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Beratung und Behandlungen von Patientinnen mit Inkontinenz auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes.
<b>Angebotene Leistung</b>	Inkontinenzchirurgie (VG07)

**B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Operationen aus dem Bereich des § 115b SGB V werden regelmäßig durchgeführt. Am Krankenhaus steht eine Station zur Verfügung, die auf die speziellen Bedürfnisse von Patienten eingerichtet wurde, die zu ambulanten Operationen kommen.

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	113	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-471	102	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-751	95	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	1-672	48	Diagnostische Hysteroskopie
5	5-711	23	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
6	1-694	14	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	5-667	13	Insufflation der Tubae uterinae
8	5-870	13	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
9	5-651	10	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
10	5-671	10	Konisation der Cervix uteri

**B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-10.11 Personelle Ausstattung**

**B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 238,95871

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 887,33333

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Weitere Qualifikationen Zusatzbezeichnung:

- Umweltmedizin
- Degum II; Pränatalmedizin
- Spezielle Operative Gynäkologie
- Genetische Beratung

**B-10.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 9,86

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 269,97972

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,78

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 704,2328

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,39

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6825,64103

**Hebammen und Entbindungspfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 8,76

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 303,88128

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ02	Diplom	linikübergreifende Tätigkeit: Leitungsfunktionen, Qualitätsmanagement sowie Fort- und Weiterbildung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend

**B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH tätige therapeutische Personal ist fachübergreifend tätig.

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

**B-11 Radiologische Diagnostik und Intervention****B-11.1 Allgemeine Angaben Radiologische Diagnostik und Intervention**

Willkommen in der Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention

Die Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention des Klinikums Wilhelmshaven bildet das gesamte Spektrum der diagnostischen und interventionellen Radiologie ab und versorgt alle Fachkliniken und Ambulanzen des Hauses sowie niedergelassene Ärzte mit ihren bildgebenden Untersuchungen. Sie

stellt die radiologische und diagnostische Versorgung aller Patienten der Region durch eine 24-Stunden-Bereitschaft sicher.

Die Arbeitsplätze unserer Abteilung sind von der Untersuchungsterminierung und -planung über die Bildnachverarbeitung und -archivierung bis zur Befunderstellung volldigitalisiert.

Die Abteilung für Radiologische Diagnostik und Intervention verfügt über zahlreiche Arbeitsplätze mit einer umfangreichen apparativen Ausstattung.

- Magnetresonanztomographie (1,5 Tesla, 70cm weite Öffnung des Gerätes, Kernspintomographen)
- Mehrere digitale Röntgenanlagen
- Einen Spiral- Computertomographen (80-Zeiler)
- Digitale Subtraktionsangiographie
- Zwei digitale Durchleuchtungsgerät
- Mammographie
- High-end Sonographiegerät

Zu unseren täglichen Aufgaben zählen neben der Diagnostik (erkennen einer Krankheitsursache), der Vorsorge (erkennen oder ausschließen möglicher Krankheiten im (gut behandelbarem) Frühstadium und Screening) und der Verlaufskontrolle (Beurteilung und Optimierung medikamentöser Therapien und Staging) auch bildgestützte Therapien und interventionelle Behandlungen unserer Patienten.

Täglich werden unsere Befunde in Bilddemonstrationen mit allen klinischen Kollegen besprochen und bewertet. Zudem ist die Abteilung zentraler Bestandteil der wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen.

Gesetzliche Vorgaben sowie spezielle Schulungen des Personals zur Überwachung und Einhaltung der Strahlenschutzrichtlinien und die bestmögliche Auswahl sowie Optimierung der Untersuchungsprotokolle liegen uns zum Wohle der Patienten besonders am Herzen.

Da wir das gesamte Spektrum der diagnostischen und interventionellen Radiologie abbilden und über die volle Weiterbildungsmöglichkeit zum Facharzt der Radiologie verfügen, ist auch die Weiterbildung junger Assistenzärzte in unserer Abteilung möglich. Zudem bieten wir regelmäßig Studentenkurse während des Praktischen Jahres und Praktika während des Studiums an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Radiologische Diagnostik und Intervention
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3751
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Wieland Staab
<b>Telefon</b>	04421/89-2841
<b>Fax</b>	04421/89-2843
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

**B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

**Angaben zu Zielvereinbarungen**

**Zielvereinbarung gemäß DKG** Ja

**B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Radiologische Diagnostik und Intervention**

Diagnostisches und therapeutisches Spektrum:

Gesamte konventionelle Röntgendiagnostik

- Thorax-, Abdomen- und Skelettradiologie
- Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik
- Mammographie
- pädiatrische Radiologie

Sonographie

- einschließlich Gefäß-Doppler-Untersuchungen
- gesamte venöse/arterielle Gefäßdiagnostik, einschließlich interventioneller Verfahren PTA
- Stent-Applikation

Embolektomie

- Aspirationsembolektomie
- hydrodynamische Embolektomie
- mechanische Embolektomie
- Lysetherapie
- Retrograde Varizocelenverödung
- Tumorembolisationen
- interventionell geführte loco-regionäre Chemotherapie
- CT-gesteuerte diagnostische und therapeutische interventionelle Verfahren, z.B. Tumorpunktionen, Sympathikolyse und teriradiculäre Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Radiologische Diagnostik und Intervention
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR04	Duplexsonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR41	Interventionelle Radiologie
VR42	Kinderradiologie

**B-11.5 Fallzahlen Radiologische Diagnostik und Intervention**

Entfällt / trifft nicht zu, da es sich bei der Radiologischen Diagnostik und Intervention um keine bettenführende Klinik handelt.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu.

**B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu.

**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Kassenärztliche Zulassung und Privatambulanz;

Für das MRT sowie CT-Untersuchungen besteht ausschließlich eine Privatambulanz.

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Ambulanz für bildgebende Untersuchungen ausgenommen MRT und CT	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)

**B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-11.11 Personelle Ausstattung****B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 9,55

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,58

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch ein gut ausgebildetes Team von Medizinisch Technischen Radiologie Assistentinnen und Assistenten (MTRA) unterstützt.

**B-11.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

**B-12 Strahlentherapie****B-12.1 Allgemeine Angaben Strahlentherapie**

Willkommen in der Klinik für Strahlentherapie

Die Klinik für Strahlentherapie des Klinikums Wilhelmshaven bietet verschiedenste Bestrahlungstechniken für gut- und bösartige Erkrankungen an. Dabei handelt es sich um Tele- und Brachytherapie mit denen sowohl Oberflächen- als auch Tiefentherapien durchgeführt werden können.

In unserer Klinik werden sowohl perkutane Bestrahlungstechniken für sämtliche Tumorerkrankungen als auch für gutartige Erkrankungen wie Gelenksentzündungen oder vorsorgliche Bestrahlungen zur Vermeidung überschießender Reaktionen bei (Gelenk-) OPs durchgeführt.

Als eines der wenigen Zentren in Nordwest Niedersachsen wird in unserer Klinik die Brachytherapie als HDR (High Dose Rate) für Tumorpatienten angeboten. Der Vorteil dieser Therapie besteht in der Möglichkeit, die notwendige Dosis direkt im Tumor anzubringen und dabei die Nachbarorgane zu schonen.

Die Bestrahlungstherapien werden von 6 Medizinisch-Technischen-Radiologieassistentinnen durchgeführt. Drei Medizinphysikexperten sind für die Planung und Gewährleistung der Strahlendosis und -sicherheit zuständig. Die leitende Ärztin verfügt über sämtliche Weiterbildungen des Fachbereiches inklusive der Fachkunde für Schwerionen- und Partikeltherapie. Damit ist eine fundierte Ausbildung von Mitarbeitern möglich, die sich in Weiterbildung befinden

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Strahlentherapie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3300
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefärztin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Dipl. phys. Birgit Elke Rauchenzauner
<b>Telefon</b>	04421/89-1247
<b>Fax</b>	04421/89-1280
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Strahlentherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Strahlentherapie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR30	Oberflächenstrahlentherapie
VR32	Hochvoltstrahlentherapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Darüber hinaus wird das medizinische Leistungsangebot um die Röntgenreizbestrahlung erweitert.

**B-12.5 Fallzahlen Strahlentherapie**

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	47
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	9	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C53	8	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
3	C61	6	Bösartige Neubildung der Prostata
4	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
5	C08	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter großer Speicheldrüsen
6	C10	<= 5	Bösartige Neubildung des Oropharynx
7	C15	<= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
8	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
9	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
10	C32	<= 5	Bösartige Neubildung des Larynx

**B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Strahlentherapie.

**B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-527	242	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
2	8-522	165	Hochvoltstrahlentherapie
3	8-528	26	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-529	24	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-525	14	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
6	8-542	13	Nicht komplexe Chemotherapie
7	9-984	10	Pflegebedürftigkeit
8	8-543	9	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	8-524	8	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
10	3-200	7	Native Computertomographie des Schädels

**B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Strahlentherapie.

**B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

**B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-12.11 Personelle Ausstattung****B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die leitende Ärztin verfügt über sämtliche Weiterbildungen des Fachbereiches inklusive der Fachkunde für Schwerionen- und Partikeltherapie.

Personell wird die Strahlentherapie durch ein gut ausgebildetes Team von Medizin-Physik-Experten sowie Medizinisch-Technischen Radiologie Assistenten und Assistentinnen und Arzthelferinnen verstärkt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,98

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,77181

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,94

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 24,2268

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Personell wird die Strahlentherapie durch ein gut ausgebildetes Team von Medizin-Physik-Experten sowie Medizinisch-Technischen Radiologie Assistenten und Assistentinnen und Arzthelferinnen verstärkt.

**B-12.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion: Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	klinikübergreifend
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	klinikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	klinikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	klinikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	klinikübergreifend
ZP02	Bobath	klinikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	klinikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	klinikübergreifend
ZP05	Entlassungsmanagement	klinikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	klinikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	klinikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	klinikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	klinikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	klinikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	klinikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	klinikübergreifend

**B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**Psychiatrische Fachabteilung:  Ja  Nein**B-13 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik****B-13.1 Allgemeine Angaben Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Willkommen in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums Wilhelmshaven werden Erwachsene mit psychischen Erkrankungen versorgt.

Der psychisch kranke Mensch samt seiner sozialen Bindungen und seinen körperlichen sowie psychischen Bedürfnissen steht im Klinikum Wilhelmshaven im Mittelpunkt der Bemühungen. Durch aktivierende Hilfestellung, Beratung und Behandlung soll die Gesundheit psychisch kranker Menschen wieder hergestellt und erhalten werden. Diesem Ziel sind alle Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen,

Pflegekräfte und Mitarbeiter des Therapeutischen Dienstes verpflichtet.

Die Schwerpunkte unserer Klinik liegen in der Behandlung von Depressionserkrankungen, psychoreaktiven Störungen, posttraumatischer Belastungsstörungen sowie Angststörungen. Zudem gehört die Abklärung kognitiver Störungen bei älteren Patienten zu den Klinikschwerpunkten.

Dabei bietet die Klinik ein Kontinuum von vollstationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsformen.

Vorbeugung von und Nachsorge bei Erkrankungen besitzen einen hohen Stellenwert. Dabei ist es wichtig, Bezugspersonen und Familienangehörige mit in die Behandlung einzubeziehen. Auch die Abstimmung und enge Zusammenarbeit mit komplementär versorgenden Institutionen des psychosozialen Bereiches muss kontinuierlich beibehalten werden.

Zur Behandlung unserer Patienten stehen folgende Möglichkeiten offen:

- Stationäre Versorgung in unserer Klinik in Wilhelmshaven
- Teilstationäre Versorgung in unseren Tageskliniken in Wilhelmshaven und Wittmund
- Psychiatrische Institutsambulanz
- Demenzsprechstunde Frau T. Gersner
- Privatsprechstunde Prof. Dr. med. H. Folkerts

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2900
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Here Folkerts
<b>Telefon</b>	04421/89-2001
<b>Fax</b>	04421/89-2091
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:psychiatrie@klinikum-whv.de">psychiatrie@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Freidrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums Wilhelmshaven werden diverse Therapieangebote vorgehalten, von denen einige besonders hervorzuheben sind. Zudem kann eine

Behandlung der Patienten auf spezialisierten Stationen erfolgen.

- PSY1 Akutstation
- PSY2 Memory-Station/ Gerontopsychiatrie
- PSY3 Wahlleistungsstation/ Depressionsstation
- PSY4 Allgemeine Psychiatrie für junge Erwachsene
- PSY7 Psychotherapie und Psychosomatik

Wir haben in 2019 ein eigenes Hirnstimulationszentrum (HIZ) gegründet.

Pro Jahr erfolgt die Behandlung von ca. 100 Patienten mit EKT.

Zum speziellen Angebot für Patienten mit therapieresistenter Depression gehört die rTMS (repetitive Magnetstimulation), die Lichttherapie und als individueller Heilversuch die Ketamin-Infusionstherapie.

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik wird um zwei Tageskliniken an den Standorten Wilhelmshaven (25 Belegungsplätze) und Wittmund (14 Belegungsplätze) ergänzt. Hierbei handelt es sich um teilstationäre Einrichtungen für Patienten, die sich abends, nachts und am Wochenende zu Hause aufhalten können. Eine teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik kann sich an eine Krankenhausbehandlung anschließen, aber auch die direkte Aufnahme in die Tagesklinik ist möglich. Nach dem Abklingen der akuten Probleme fördert eine tagesklinische Behandlung den weiteren Genesungsprozess und unterstützt die berufliche und soziale Wiedereingliederung. Montags bis freitags findet hier ein ganztägiges Programm mit Einzel- und Gruppentherapien statt.

Zudem behandeln wir therapieresistente Depression mit Vagusnervstimulation (VNS), Die Indikation wird bei uns gestellt; die Implantation erfolgt in der Chirurgischen Klinik (PD Dr. A. König).

Einen detaillierten Überblick entnehmen Sie bitte unserer Homepage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
VP12	Spezialsprechstunde
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP14	Psychoonkologie
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[http://www.klinikum-whv.de/klinikum/psychiatrische-kliniken/psychiatrie-psychotherapie-  
psychosomatik/leistungen.php](http://www.klinikum-whv.de/klinikum/psychiatrische-kliniken/psychiatrie-psychotherapie-psychosomatik/leistungen.php)

### B-13.5 Fallzahlen Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1632
Teilstationäre Fallzahl	377

### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	320	Rezidivierende depressive Störung
2	F10	261	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	F20	210	Schizophrenie
4	F32	207	Depressive Episode
5	F05	132	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	F25	81	Schizoaffektive Störungen
7	F31	78	Bipolare affektive Störung
8	F60	74	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F06	49	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F43	30	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

#### B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

**B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	13745	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-607	1932	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	8-632	1893	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]
4	9-980	1717	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	8-630	881	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]
6	9-981	576	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
7	9-617	556	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
8	9-982	444	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9	9-984	423	Pflegebedürftigkeit
10	9-618	377	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen

**B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

**B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Sowohl in Wilhelmshaven als auch in Wittmund besteht die Möglichkeit der ambulanten Behandlung über die Psychiatrische Institutambulanz (PIA).

Eine psychiatrische Institutsambulanz wurde 2001 eingerichtet.

Weiter besteht die Möglichkeit der Privatsprechstunde bei Prof. Folkerts.

<b>Institutsambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Psychoonkologie (VP14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VP12)

**B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-13.11 Personelle Ausstattung****B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 30,58

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,58	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61,39955

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,49

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,49	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 171,9705

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF35	Psychoanalyse

**B-13.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 76,41

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	76,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	76,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21,35846

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,67

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2435,8209

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 9,44

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 172,88136

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,34

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 376,03687

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	linikübergreifend
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

**B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte: 6,12

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,12	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 318,75

**Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1632

## B-14 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

### B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Willkommen in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie!

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Wilhelmshaven besteht aus einer Institutsambulanz, einer Psychotherapeutischen Tagesklinik für Kinder und Jugendliche sowie aus einem stationären Bereich für psychisch erkrankte Jugendliche.

Die Schwerpunkte unserer Klinik bestehen in der Diagnostik und Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Einen Schwerpunkt haben wir im grundsätzlichen Einbezug der Familie resp. des Systems um das vorgestellte Kind oder den Jugendlichen. Hierfür stehen in der Klinik unterschiedliche Bereiche zur Verfügung:

In der Institutsambulanz werden nach Überweisung durch einen Haus- oder Kinderarzt sämtliche diagnostischen und therapeutischen Fragen des Fachgebietes erörtert. Falls eine Störung diagnostiziert wird, werden entsprechende Behandlungsangebote unterbreitet.

Die Tagesklinik bietet für Kinder und Jugendliche aus Wilhelmshaven und den Landkreisen Friesland und Wittmund eine ganztägige teilstationäre psychotherapeutische Behandlung. Hier bieten wir zwei Behandlungsgruppen (jüngere/ältere Patienten) an. Lösungsorientierung und Förderung der individuellen Entwicklung des Patienten stehen im Vordergrund. Auch hier findet eine intensive Elternarbeit statt. Elemente der Multi-Familien-Therapie sind ebenso zu erwähnen wie der mehrmals im Jahr stattfindende Familientag.

Bei einigen Fragestellungen und Erkrankungen ist eine vollstationäre Psychotherapie ratsam. Diese wird auf der Jugendlichenstation angeboten.

Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Psychotherapeuten, Kunst- und Kulturpädagogen, Motopäden, Ergotherapeuten, Erzieher und Gesundheits- und Krankenpfleger arbeiten jeweils als Team gemeinsam. Allen gemeinsam ist das Ziel, eine bestmögliche medizinische Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten.

In der Klinik findet während einer teil- oder vollstationären Behandlung täglich Schulunterricht in

entsprechenden Klassen statt. Die allgemeine Schulpflicht wird also erfüllt! Für den Unterricht werden besonders qualifizierte Lehrkräfte eingesetzt.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3000
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Christian Ralf Küper
<b>Telefon</b>	04421/89-1390
<b>Fax</b>	04421/89-1396
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

### B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Darüber hinaus stehen die in unserem Haus unter A.-14.3 genannten therapeutischen Mitarbeiter klinikübergreifend ebenfalls der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
VP00	Phobien, Anorexie, Ängste, Zwänge und Depressionen sind jeweils einzelne Hauptschwerpunkte
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

**B-14.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	68
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	53

**B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	23	Depressive Episode
2	F43	16	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F41	6	Andere Angststörungen
4	F92	6	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
5	F50	4	Essstörungen
6	F31	<= 5	Bipolare affektive Störung
7	F40	<= 5	Phobische Störungen
8	F42	<= 5	Zwangsstörung
9	F90	<= 5	Hyperkinetische Störungen
10	F91	<= 5	Störungen des Sozialverhaltens

**B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

**B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696	1998	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
2	9-693	267	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-983	169	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
4	9-656	95	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
5	9-672	22	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	9-649	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
7	9-984	6	Pflegebedürftigkeit
8	3-800	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	9-607	<= 5	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

**B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

Bezüglich weiterer Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

**B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie verfügt über eine Institutsambulanz. Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiter unter der Telefonnummer 04421 / 89-1370 für ausführliche Informationen und Terminvereinbarung zur Verfügung.

Institutsambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

**B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-14.11 Personelle Ausstattung****B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 3,98

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17,08543

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 34

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

**B-14.11.2 Pflegepersonal**

Das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wird durch gut ausgebildete Pädagogen und Erzieher vervollständigt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,06

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16,74877

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 7,88

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8,62944

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,06

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16,74877

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Leitungsfunktion, Qualitätsmanagement und Fort- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Pflegedienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	linikübergreifend
PQ01	Bachelor	Leitungsfunktion, klinikübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend
PQ08	Pflege im Operationsdienst	linikübergreifend
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	linikübergreifend

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	linikübergreifend
ZP02	Bobath	linikübergreifend
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	linikübergreifend
ZP13	Qualitätsmanagement	linikübergreifend
ZP01	Basale Stimulation	linikübergreifend
ZP18	Dekubitusmanagement	linikübergreifend
ZP09	Kontinenzmanagement	linikübergreifend
ZP14	Schmerzmanagement	linikübergreifend
ZP15	Stomamanagement	linikübergreifend
ZP19	Sturzmanagement	linikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	linikübergreifend

Des Weiteren werden die Pflegekräfte durch 4,55 VK Pädagogen unterstützt.

**B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Die schulische Betreuung der Patientinnen und Patienten übernehmen von der Landesschulbehörde zugewiesene Lehrkräfte.

**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte: 2,08

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32,69231

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 34

**B-15 Augenheilkunde****B-15.1 Allgemeine Angaben Augenheilkunde**

Die Belegabteilung für Augenheilkunde in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH wird durch die Praxis Augenärzte am Meer betreut und hat sich auf die Behandlung von Erkrankungen der vorderen Augenabschnitte spezialisiert (Operation des sog. „Grauen“ und „Grünen“ Stars). Zu den weiteren Schwerpunkten gehören schönheitschirurgische Eingriffe und refraktive Operationen.

Es besteht eine Weiterbildung für 3 Jahre.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Augenheilkunde
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2700
<b>Art</b>	Belegabteilung

**Ärztliche Leitung**

Belegärztin oder Belegarzt	
<b>Funktion</b>	Belegarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Christian Karwetzky
<b>Telefon</b>	04221/9550-0
<b>Fax</b>	04221/9550-57
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Str. 98
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Belegärztin oder Belegarzt	
<b>Funktion</b>	Belegarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Burghard Awe
<b>Telefon</b>	04421/9550-0
<b>Fax</b>	04421/9550-57
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Freidrich Paffrath Str. 98
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.augenaerzte-am-meer.de>

**B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Augenheilkunde**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms

**B-15.5 Fallzahlen Augenheilkunde**

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	63
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Bezüglich der Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

**B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	61	Cataracta senilis
2	H26	<= 5	Sonstige Kataraktformen
3	H40	<= 5	Glaukom

**B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

**B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Bezüglich der Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

**B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	62	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	9-984	25	Pflegebedürftigkeit
3	5-149	<= 5	Andere Operationen an der Linse
4	8-900	<= 5	Intravenöse Anästhesie

**B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

**B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

**B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-15.11 Personelle Ausstattung**

**B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 2

Anzahl stationäre Fälle je Person: 31,5

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF33	Plastische Operationen

**B-15.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

### **B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

## **B-16 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

### **B-16.1 Allgemeine Angaben Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH wird als Belegabteilung durch HNO Praxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Dr. med. Andreas Möller betreut.

Ebenfalls unterhält die Gemeinschaftspraxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Herrn Dr. med. Andreas Möller ein Schlaflabor in der räumlichen Nähe zur Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.

<b>Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung</b>	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2600
<b>Art</b>	Belegabteilung

### **Ärztliche Leitung**

<b>Belegärztin oder Belegarzt</b>	
<b>Funktion</b>	Belegarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Frank Meyer
<b>Telefon</b>	04421/132-00
<b>Fax</b>	04421/133-30
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@hno-meyer-moeller.de">info@hno-meyer-moeller.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Freidrich Paffrath Straße 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Belegärztin oder Belegarzt	
<b>Funktion</b>	Belegarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Andreas Möller
<b>Telefon</b>	04421/132-00
<b>Fax</b>	04421/133-30
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@hno-meyer-moeller.de">info@hno-meyer-moeller.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich Paffrath Straße 100
<b>PLZ/Ort</b>	26389 Wilhelmshaven
<b>Homepage</b>	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.hno-meyer-moeller.de>

<http://www.schlaflabor-wilhelmshaven.de>

## B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

## B-16.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Zur Einholung des medizinischen Leistungsangebotes setzen Sie sich bitte direkt mit dem Team der HNO Praxis von Herrn Dr. med. Frank Meyer und Dr. med. Andreas Möller in Verbindung.

Kontaktdaten:

HNO-Praxis  
 Dr. Frank Meyer, Dr. Andreas Möller und Herr Christian Schröder  
 Ebertstr. 80  
 26382 Wilhelmshaven  
 Tel.: 04421 - 300490

## B-16.5 Fallzahlen Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	47
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Bezüglich der Kompetenzdiagnosen wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

**B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	20	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	D11	11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
3	C07	<= 5	Bösartige Neubildung der Parotis
4	C44	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
5	C82	<= 5	Follikuläres Lymphom
6	C83	<= 5	Nicht follikuläres Lymphom
7	C85	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
8	J03	<= 5	Akute Tonsillitis
9	J32	<= 5	Chronische Sinusitis
10	J34	<= 5	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen

**B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Bezüglich der Kompetenzprozeduren wenden Sie sich bitte direkt an das Praxisteam.

**B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	19	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	5-262	16	Resektion einer Speicheldrüse
3	3-220	<= 5	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
4	5-200	<= 5	Parazentese [Myringotomie]
5	5-202	<= 5	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr
6	5-214	<= 5	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
7	5-218	<= 5	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
8	5-224	<= 5	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
9	5-282	<= 5	Tonsillektomie mit Adenotomie
10	5-285	<= 5	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)

**B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)****B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

**B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

**B-16.11 Personelle Ausstattung****B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte****Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 2

Anzahl stationäre Fälle je Person: 23,5

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF39	Schlafmedizin

Des Weiteren verfügen die Belegärzte über die Zusatzweiterbildung bzw. Zusatzqualifikation Umweltmedizin.

**B-16.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

**B-17 Geriatrie**

**B-17.1 Allgemeine Angaben Geriatrie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Michael Kopp
Telefon	04421/89-1610
E-Mail	<a href="mailto:info@klinikum-whv.de">info@klinikum-whv.de</a>
Straße/Nr	Fridrich Paffrath Str. 100
PLZ/Ort	26389 Wilhelmshaven
Homepage	

**B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-17.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Geriatrie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

**B-17.5 Fallzahlen Geriatrie**

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	379
Teilstationäre Fallzahl	0

**B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	103	Fraktur des Femurs
2	S32	26	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
3	R26	25	Störungen des Ganges und der Mobilität
4	E86	21	Volumenmangel
5	S42	19	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	I63	11	Hirnfarkt
7	M54	11	Rückenschmerzen
8	S00	10	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
9	I50	7	Herzinsuffizienz
10	S52	6	Fraktur des Unterarmes

**B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

**B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	413	Pflegebedürftigkeit
2	9-401	412	Psychosoziale Interventionen
3	8-550	340	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
4	3-200	187	Native Computertomographie des Schädels
5	9-200	64	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
6	8-853	48	Hämofiltration
7	8-930	46	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	3-205	45	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	5-790	41	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

**B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**

**B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

**B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

**B-17.11 Personelle Ausstattung**

**B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,2

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	2,2	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	2,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 172,27273

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 1,85

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 204,86486

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric

### B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,33

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,10694

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 5,92

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,02027

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,58

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 105,86592

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP07	Geriatric

**B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

---

## C Qualitätssicherung

**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	92

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	7
Begründung	Bestätigte Prognose. Mengenmäßige Erwartung wurde jedoch nicht erreicht (MM08)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	16

Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	
Mindestmenge	14
Erbrachte Menge	2
Begründung	Behandlung von Notfällen oder Verlegung des Patienten medizinisch nicht vertretbar (MM01)

## C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

## C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

**Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja
---	----

**Organsystem Ösophagus**

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja
---	----

**Organsystem Pankreas**

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja
---	----

**Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g**

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Nein
---	------

## C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

**Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2019:	92
---	----

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	43
--	----

**Organsystem Ösophagus**

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2019:	7
---	---

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	10
--	----

### Organsystem Pankreas

Erreichte Leistungsmenge  
Berichtsjahr 2019: 16

Die in den letzten zwei  
Quartalen des Berichtsjahres  
und den ersten zwei Quartalen  
des auf das Berichtsjahr  
folgenden Jahres erreichte  
Leistungsmenge: 17

### Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g

Erreichte Leistungsmenge  
Berichtsjahr 2019: 2

Die in den letzten zwei  
Quartalen des Berichtsjahres  
und den ersten zwei Quartalen  
des auf das Berichtsjahr  
folgenden Jahres erreichte  
Leistungsmenge: 0

## C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

### Kniegelenk-Totalendoprothesen

Das Krankenhaus wird die  
Mindestmenge im  
Prognosejahr auf Grund  
berechtigter mengenmäßiger  
Erwartungen voraussichtlich  
erreichen (bestätigte  
Prognose) Ja

### Organsystem Ösophagus

Das Krankenhaus wird die  
Mindestmenge im  
Prognosejahr auf Grund  
berechtigter mengenmäßiger  
Erwartungen voraussichtlich  
erreichen (bestätigte  
Prognose) Ja

### Organsystem Pankreas

Das Krankenhaus wird die  
Mindestmenge im  
Prognosejahr auf Grund  
berechtigter mengenmäßiger  
Erwartungen voraussichtlich  
erreichen (bestätigte  
Prognose) Ja

**Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g**

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose) Nein

**C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)****Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt Nein

**Organsystem Ösophagus**

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt Nein

**Organsystem Pankreas**

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt

Nein

**Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g**

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt

Nein

**C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden****Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt

Nein

**Organsystem Ösophagus**

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt

Nein

**Organsystem Pankreas**

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt

Nein

**Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g**

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt

Nein

**C-5.2.6 Übergangsregelung****Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt

Nein

**Organsystem Ösophagus**

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt

Nein

**Organsystem Pankreas**

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt

Nein

**Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g**

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt

Nein

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 (CQ06)  
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: [www.perinatalzentren.org](http://www.perinatalzentren.org)

## Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

## Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Protonentherapie des Prostatakarzinoms (CQ12)

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Nein

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	119
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	119
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	119

### C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

#### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Intensiv- medizin	ISIV	Tagschicht	100,00%	0
Intensiv- medizin	ISIV	Nachtschicht	100,00%	0
Intensiv- medizin	OSIV	Tagschicht	100,00%	0
Intensiv- medizin	OSIV	Nachtschicht	100,00%	0

**C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

<b>Pflegesensitiver Bereich</b>	<b>Station</b>	<b>Schicht</b>	<b>Schichtbezogener Erfüllungsgrad</b>
Intensivmedizin	ISIV	Tagschicht	88,77%
Intensivmedizin	ISIV	Nachtschicht	71,78%
Intensivmedizin	OSIV	Tagschicht	92,60%
Intensivmedizin	OSIV	Nachtschicht	94,79%

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Der Wunsch unserer Patienten nach Qualität bestimmt unser Handeln.  
Wir werden die Anforderungen unserer Patienten mit allen in unserer Macht stehenden Mitteln erfüllen und unseren Service im ständigen Leistungsprozess verbessern.

Alle Mitarbeiter der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH unterstützen die Qualitätsverbesserungen für unsere Patienten.

Qualität bedeutet für uns: respektvoller Umgang mit unseren Patienten.

Im Gegenstromverfahren ist die Qualitätspolitik entwickelt worden und in unserem Leitbild des Klinikums Wilhelmshaven gGmbH zusammengefasst worden, dass allen Mitarbeitern als Grundlage ihres Handelns dient.

### Unternehmensleitbild:

#### ***Der Mensch im Mittelpunkt***

Wir begegnen allen Menschen mit Achtung, Offenheit und Respekt. Der Umgang mit unseren Patienten ist freundlich, einfühlsam und zuvorkommend.

#### ***Zusammenarbeit***

Wir begegnen uns untereinander mit Fairness, Wertschätzung und Respekt. Das Wohl aller Mitarbeiter ist und wichtig. Wir wollen gemeinsam lernen. Kritik ist erwünscht.

#### ***Qualität***

Wir bieten Patientenversorgung nach höchstmöglichen Standards an. Die Zufriedenheit aller Patienten ist unser Ziel. Wir entwickeln und ständig weiter und bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit dazu.

#### ***Wirtschaftlichkeit***

Ein positives wirtschaftliches Ergebnis macht die Umsetzung der Ziele auf Dauer möglich. Wir alle tragen unseren Teil der Verantwortung.

Das Klinikum an der Nordsee  
Wir – Für Sie

### D-2 Qualitätsziele

Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden im Interesse einer ständigen Verbesserung unseres Managementsystems Ziele verschiedener Unternehmensebenen definiert.

Ziele werden unter den Prämissen:

1. Erhöhung der Patientensicherheit

2. Optimierung der Patientenversorgung
3. Umsetzung der Patientenanforderungen
4. Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen
5. Steigerung der Patientenzufriedenheit
6. Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

in Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit festgelegt. Deren Erfüllung und Angemessenheit wird jährlich bewertet.

Die Qualitätsziele tragen dazu bei, dass jede/r Mitarbeiter/in durch ihre/seine Arbeit zur Verwirklichung dieser Ziele beitragen kann. Sie/er erhält Gelegenheit, durch ihre/seine Ideen zur Verbesserung der Qualität, der Zufriedenheit der Patienten und des Behandlungs- und Pflegestandards und somit zur Erfüllung der Qualitätspolitik beizutragen.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das in der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH implementierte Qualitätsmanagementsystem sichert die Aufrechterhaltung und Einhaltung des festgelegten Qualitätsniveaus sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätssystems wie auch die Anpassung an geänderte Anforderungen. Die Stabstelle Qualitätsmanagement unterstützt und berät die Geschäftsführung sowie die Kliniken und Abteilungen der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH bei allen qualitätsrelevanten Themen. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind über die Beauftragung als Qualitätsbeauftragte und QM-Leiterin geregelt und schriftlich fixiert.

Insbesondere obliegt der Stabstelle Qualitätsmanagement die ständige Prüfung, Bewertung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Darüber hinaus sind Qualitätsbeauftragte in den einzelnen Fachkliniken und Abteilungen eingesetzt, sie nehmen diese Aufgaben in ihren Fachbereichen wahr.

Regelmäßig werden durch die Stabstelle Qualitätsmanagement Qualitätszirkel einberufen und interne Audits durchgeführt.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ein zentrales Instrument im Bereich des Qualitätsmanagement ist das im Intranet hinterlegte und für alle Mitarbeiter/innen frei zugängliche **Qualitätsmanagementhandbuch**. Das Qualitätsmanagementhandbuch bündelt alle für die Leistungserbringung relevante Arbeits- und Verfahrensanweisungen, Vordrucke, Richtlinien und Nachschlagwerke. Darüber hinaus bildet das Qualitätsmanagementhandbuch die Organisation und das Beauftragtenwesen der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ab.

Mitteilungen und Ereignisse aus dem Kommunikationsmanagement (Beschwerde- und Fehlermanagement), dem Fehlermanagement (einschl. CIRIS) sowie aus den Begehungen fließen in den **kontinuierlichen Verbesserungsprozess** ein.

Die Mitarbeiter/innen sind aufgefordert, sich aktiv am **Fehlermanagement** zu beteiligen zur stetigen Verbesserung unserer Leistungen.

Im Rahmen des eingeführten **Kommunikationsmanagements** wird jede Anregung, Lob und Tadel (Beschwerde) aufgenommen, analysiert, bewertet und mit den Fachbereichen besprochen. Konstruktive Kritik wird als Ansatz zur Verbesserung gesehen.

Darüber hinaus sind **interne Audits** im Zusammenspiel mit internen Begehungen aus den Bereichen Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz implementiert und umfasst alle Kliniken und Bereiche. Abweichungen werden analysiert und mit den Fachvorgesetzten besprochen.

Regelmäßige Fallbesprechungen und M&M-Konferenzen runden dieses Spektrum ab.

Jährlich erfolgt die Bewertung des Qualitätsmanagements. Die Ergebnisse sowie die Bewertungen und Vorschläge basierend aus den einzelnen Bereichen des Verbesserungsprozesses werden in der **Managementbewertung** zusammengefasst.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### **Qualitätsmanagement-Projekt**

Im Jahr 2012 stand vorrangig die Einführung eines EDV-hinterlegten Qualitätsmanagementhandbuches im Fokus. Zielsetzungen waren die transparente Darstellung des Qualitätsmanagement unter dem Aspekt der einfachen Handhabung sowie die Schaffung einer Arbeitshilfe für die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter.

Das edv-gestützte Qualitätsmanagementhandbuch konnte im Frühjahr 2013 implementiert werden. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses können die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter Änderungsvorschläge, die sich auf Prozesse, Darstellungen etc. beziehen, aktiv einbringen.

Des Weiteren erfolgte beginnend in 2012 die Neustrukturierung des Beschwerdemanagements. Durch die Einführung verschiedener Kommunikationswege stehen den Patienten/Patientinnen mehrere Wege der Kontaktaufnahme zur Verfügung. Einzelheiten hierzu sind im Kapitel A-14 hinterlegt.

Darüber hinaus nimmt die RNK gGmbH an der externen Qualitätsicherung der Krankenhäuser teil.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung unseres Qualitätsmanagements, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit erfolgt in der Regel im I. Quartals des nachfolgenden Jahres des Berichtszeitraumes im Rahmen der Managementbewertung. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01.01. eines Jahres bis zum 31.12. des Jahres. Grundlage für die Managementbewertung bilden die Betrachtung und Auswertung in Bezug auf

- Aktualität der Qualitätspolitik
- Erfüllung und den Erfüllungsgrad der Qualitätsziele
- Ergebnisse der internen und externen Qualitätsaudits
- Auswertung der Qualitätsbeobachtungen (Beschwerdemanagement)
- Wirksamkeit qualitätsrelevanter Maßnahmen
- Bewertung durchgeführter Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- Wirksamkeit und Aktualität des Qualitätsmanagementhandbuches

Auf Basis der Managementbewertung werden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen für das nächste Jahr identifiziert und bewertet. Diese bilden unter anderem die Grundlage für die Ableitung neuer Qualitätsziele